

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 31 | 7. September 2022

Tag des offenen Denkmals in Biberach

Besondere Einblicke, erlesene Führungen

„KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ lautet das diesjährige Motto des europaweiten „Tags des offenen Denkmals“ am Sonntag, 11. September. Alle Eintritte und Führungen, die im Rahmen der Veranstaltung stattfinden, sind kostenfrei.

Nur an wenigen Denkmalen ist die Zeit spurlos vorüber gegangen. Historische Narben, Ergänzungen, Umbauten – all das erzählt viel über ein Bauwerk und die Menschen, die daran arbeiteten und darin lebten. Auch auf den alten Friedhöfen, in ihren Kirchen und Anlagen lassen sich Spuren vergangener Tage entdecken und die Grabmale zeugen von Menschen, die Wichtiges (vielleicht auch ganz Unwichtiges) bewirkt haben. Tourismus Biberach lädt ein, am diesjährigen Denkmaltag selbst auf Spurensuche zu gehen und faszinierende, merkwürdige, bewundernswerte und bewegende Geschichten zu entdecken. Hier das Programm.

Töpferhaus am Weberberg

Führung um 10.30 Uhr und 11.45 Uhr mit Bernd Otto, Dauer: etwa 30 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist je Führung auf 20 Personen begrenzt.

Das Haus Engelgasse 5 ist ein spätmittelalterliches Händlerhaus von 1421 und ist somit bereits seit über 600 Jahren Teil des Biberacher Stadtbildes. Das ist mehr als Grund genug, dies beim Denkmaltag dieses Jahr zu würdigen. Die ursprüngliche Struktur des Hauses ist noch erstaunlich gut vorhanden ist. Etwa 200 Jahre nach der Erbauung wurden Teile des Hauses im Stil der Zeit umgebaut. Eine kurze Führung durch das Haus zeigt verborgene historische Schätze, die vom Besitzer liebevoll erhalten und gepflegt werden.

Für leibliches Wohl ist auch gesorgt: Direkt vor dem Töpferhaus verkauft der Verein Bauhütte Simultaneum von 11 bis 13 Uhr Essen und Getränke.



Töpferhaus am Weberberg.

Foto: Fouad Vollmer Werbeagentur

In direkter Nachbarschaft des Töpferhauses, im Haus Webergasse 19 (Architekten am Weberberg), besteht außerdem die Möglichkeit, einen ehemaligen Weberkeller von 11 bis 13 Uhr zu besichtigen. Führungen gibt es bei Bedarf.

Haus der Archive – Roter Bau

Führungen um 12.30 Uhr und 13.30 Uhr mit Architekt Christoph Haug, Dauer: etwa 30 Minuten, Treffpunkt: Eingang Haus der Archive, Waldseer Straße 31



Haus der Archive.

Foto: BIKO

Vor 150 Jahren wurde der Rote Bau etwa 500 Meter südlich der Altstadt auf freiem Feld errichtet. Schon die Bezeichnung dieses in Biberach einzigartigen Schichtbacksteinbaus deutet darauf hin, wie ungewöhnlich die Verwendung dieses Baumaterials damals in Biberach war und so ist der Rote Bau heute ein imposantes Zeugnis der Gründerzeit, die in Biberach nur wenige bauliche Spuren hinterlassen hat. Bei der 2014 erfolgten denkmalgerechten Sanierung und Umbau zum Stadt- und Wielandarchiv konnten nahezu alle alten Teile erhalten oder originalgetreu wiederhergestellt werden.

Sanierung der Denkmalschützen Wohnhäuser Zwingergasse 10 und 12

Das Architekturbüro Wagner informiert um 10.30 und 11.30 Uhr über die Sanierung, Dauer: etwa 30 Minuten, Treffpunkt direkt an den Häusern in der Zwingergasse 10/12

Schon im 17. Jahrhundert wurden die Gebäude in der Zwingergasse 10/12 als Doppelhaus erbaut. Seit 2010 leerstehend, werden die denkmalge-



Zwingergasse 10+12.

Foto: BIKO

schützten Wohnhäuser nun saniert und nach Fertigstellung als Wohnungen vermietet. Sie gelten innerhalb der frühneuzeitlichen Erweiterung Biberachs als typologisch bemerkenswertes Zeugnis der Stadtbaugeschichte sowie als Dokument der sich wandelnden Lebensverhältnisse in den Städten Oberschwabens. Das Architekturbüro Wagner informiert vor den Gebäuden über die spannende Sanierung. Das Betreten der Häuser ist leider nicht möglich.

Hugo-Häring-Haus

Mettenberger Weg 17, geöffnet von 14.30 bis 16.30 Uhr, Führung um 15 Uhr mit Hochbauamtsleiter Siegfried Kopf-Jasinski, Kaffee & Kuchen im Garten.



Hugo-Häring-Haus.

Foto: BIKO

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Der 1882 in Biberach geborene Architekt Hugo Häring war in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts einer der bedeutendsten Vertreter der Moderne, des „neuen“ oder „organhaften Bauens“, wie er es nannte. In Berlin realisierte er eine Reihe von Wohnungsbauten. Während der Zeit des Nationalsozialismus durfte Häring nicht bauen. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte er noch die beiden Wohnhäuser für die Fabrikantenfamilie Schmitz in Biberach realisieren und seine Architekturtheorie damit letztendlich in gebaute Realität umsetzen.

Familienzentrum

Schulstraße 17, geöffnet von 11 bis 16 Uhr, Führungen durch das Haus, Gartencafé und Mitmach-Angebot für Kinder: „Wolle bearbeiten wie in alten Zeiten“



Familienzentrum. Foto: Familienzentrum

Dieses Denkmal ist ein wahrer Zeitzeuge. Der südliche Teil des Hauses wurde ca. 1530 erbaut, der nördliche Teil 1826 angebaut. Innen wurde das Haus schon häufig umgestaltet und prädestiniert für eine Spurensuche – mancher Umbau ist nur noch anhand von Bauplänen zu erahnen. Die Nutzung hat sich im Laufe der Jahrhunderte natürlich auch immer wieder geändert. Seit über 20 Jahren wird das Haus nun vom Familienzentrum belebt.



Blick auf die Innenstadt.

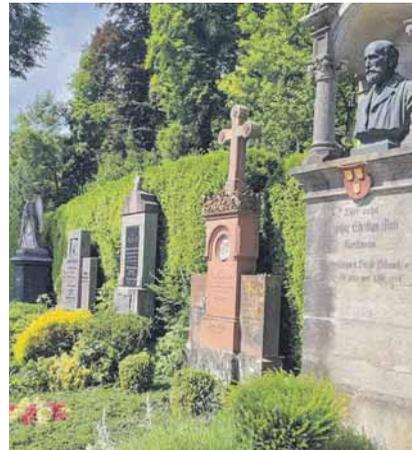
Foto: Fouad Vollmer Werbeagentur

Parcours „KulturSpur“

Das Stadtforum hat wieder neun Riesenrahmen in der Stadt aufgestellt. Jeder umrahmt den Ausblick auf ein bestimmtes Haus und fordert zu genauem Betrachten auf. Details werden gesucht. Sie sind Spuren, die auf die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner hinweisen. Ein Stadtplan führt zu den Stationen. Ausgangspunkt und vielleicht auch Endpunkt des Parcours ist der Stand des Stadtforums Biberach e. V. auf dem Schandenhof. Hier gibt es Pläne, Imbiss und Getränke.

StadtVerführung „3GGG – Gräber, Geister und Geschichten“

Beginn um 11.30 Uhr mit Stadtführerin Ina Billwiller, Dauer etwa 1,5 Stunden, Treffpunkt ist am Eingang des katho-



Katholischer Friedhof.

Foto: BIKO

Parcours „KulturSpur“

Bei dieser Führung lernen die Teilnehmer den katholischen Friedhof Biberach von einer anderen Seite kennen und gehen mit auf eine spannende Spurensuche. Mit Geschichten zu einzelnen Grabstellen gibt es viel Interessantes und bisher wenig Bekanntes über den Friedhof zu entdecken. Warum wurden die Liegezeiten verkürzt? Was hat der katholische Friedhof mit den Protestanten zu tun? Genügend zu erzählen gibt es allemal, schließlich entstand der katholische Friedhof 1575 aus einem ehemaligen Siechen-Friedhof.

StadtVerführung „Denk mal ans Denkmal – Sanierung aus der Distanz betrachtet“

Beginn um 13.15 Uhr mit Stadtführer Bernd Otto, Dauer etwa 1 Stunde, Treffpunkt: Spitalhof, Museum Biberach
Nicht immer glückte in der Vergangenheit der Umgang mit historischen Bauten und die Restaurierung denkmalgeschützter Gebäude. Auch wenn wir heute denken, alles richtig zu machen, gibt es keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Sichtweise. Schließlich hatten unsere Vorgänger ebenfalls die Ansicht, alles richtig zu machen! Der Gang durch die Stadt zeigt einige fragwürdige Objekte auf und – aus heutiger Sicht – traurigen Umgang mit historischer Substanz.

Heilig-Geist-Kirche und Alter Evangelischer Friedhof – ein Ort der Biberacher Geschichte

Führung um 15.00 Uhr mit Stefan Ott (Friedhof) und Pfarrer Heinzelmann (Heilig-Geist-Kirche), Dauer etwa 1,5 Stunden, Treffpunkt: Eingang evangelischer Friedhof, Ulmer Straße 10
Wege und Spuren durchziehen den alten evangelischen Friedhof mit der Heilig-Geist-Kirche. Entlang der Wege



Evangelischer Friedhof, Heilig-Geist-Kirche. Foto: BIKO

und weiter hinein liegen die Spuren der Biberacher Geschichte: von der Grabplatte von Bürgermeister Veit Begglin (gest. 1567), dem Reformator und Widersacher Karls V., bis zu Dekanen des 20. Jahrhunderts. Es offenbart sich die Geschichte zum Ursprung des Biberacher Schützenfestes, des Schützenbatzens und Justus Heinrich Knecht. Die Spuren der Epithaphien (Grab- und Gedenkplatten) führen uns entlang der Friedhofsmauer und in der Kirche auch zu international bekannten Persönlichkeiten. Ein spannender Ort von Tod, Erinnerung und Geschichte.



Der Flyer zum Programm ist an der Tourist-Info im Rathaus erhältlich sowie unter <https://tourismus.biberach-riss.de/Biberach-erleben/Tag-des-offenen-Denkmal/> zu finden.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich: für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)
Telefon: 07351/51 299
Achim Zepp
E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen, in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:

Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
Verantwortlich für Anzeigen: Daniela Fimpel
Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002-15
E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de
Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002-44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von BIBERACH KOMMUNAL behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von BIBERACH KOMMUNAL sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Stadtführungen

Stadtführungen in Biberach

Tourismus Biberach bietet eine Vielzahl an Stadtführungen an. Am Sonntag, 11. September, ist „Tag des offenen Denkmals“, bei dem auch einige Stadtführungen auf dem Programm stehen.

Historischer Stadtrundgang

Was hat es mit dem Esel auf dem Marktplatz auf sich, wo steht das älteste Haus Biberachs und gibt es eigentlich noch Biber in der Stadt? Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere spannende Informationen gibt es am Samstag, 10. September, und Mittwoch, 14. September, auf dem „Historischen Stadtrundgang“, der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Biberach führt. Neben dem Marktplatz und dem Rathaus steht bei dem Stadtspaziergang durch die Altstadt die simultane Stadtpfarrkirche St. Martin wie auch der Hospital zum Heiligen Geist, das Komödienhaus und der Weberberg auf dem Programm.

Bei der zweistündigen StadtVerführung am Samstagnachmittag mit Stadtführerin Gerda Fuchs wird auch der Weiße Turm besichtigt. Erwachsene zahlen 10 Euro.

Die StadtVerführung am Mittwochnachmittag ebenfalls mit Stadtführerin Gerda Fuchs dauert eineinhalb Stunden

und kostet 8 Euro. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Treffpunkt ist bei beiden Führungen der Spitalhof, Museum Biberach.

Tag des offenen Denkmals

Am „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, 11. September, stehen auch dieses Jahr wieder einige Stadtführungen auf dem Programm. Am Denkmaltag sind alle Eintritte und Führungen kostenlos. Das gesamte Programm gibt es als Flyer an der Tourist-Information im Rathaus oder unter www.biberach-tourismus.de.

Treffpunkt der Führungen ist, wenn nicht anders angegeben, der Spitalhof, Museum Biberach. Karten sind meist direkt beim Stadtführer erhältlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahren und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung.

Weitere Informationen zu den Stadtführungen sind unter www.biberach-tourismus.de oder unter 07351 51 165 erhältlich. Dort sind auch individuelle Führungen buchbar.

Wieland-Gesellschaft

Führung durch den Wieland-Park



Am Samstag, 10. September, 15 Uhr, findet die nächste Führung durch den Wieland-Park statt; ein Angebot der Wieland-Gesellschaft. Die Besucher werden zuallererst von der Wieland-Figur begrüßt und erfahren, warum diese „Wieland im Sturm“ heißt. Weiter hören sie, was die Insel mitten im See zu bedeuten hat und was für eine Rolle Gärten im Leben und Werk des Dichters Wieland gespielt haben. In Stein gesetzt, befindet sich neben Wielands Garten-

haus folgendes Zitat des Dichters: „Es geht doch, sagt mir was ihr wollt, nichts über Wald und Gartenleben...“ Durch den Park führen Regina Vogel und Barbara Leuchten gemeinsam, beide von der Wieland-Gesellschaft. Treffpunkt: Eingang zum Wieland-Park, Saudengasse, bei der Figur „Wieland im Sturm“. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bis zu 20 Personen.

Die Führung durch den Park ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen.

Stadtlinienverkehr

Fahrtausfälle in der letzten Ferienwoche

Die Stadtwerke Biberach kündigen auch für die letzte Ferienwoche Fahrtausfälle im Stadtlinienverkehr an. Diese Zeit wird benötigt, um neues Fahrpersonal einzulernen und um den Schulstart vorzubereiten. Die beteiligten Partner setzen alles daran, dass zum Schulstart möglichst wieder das volle Fahrplangebote zur Verfügung steht.

Bis es soweit ist, wird in der letzten Ferienwoche auf der Stadtbuslinie 4 ein Stundentakt gefahren. Dies gilt morgens bis 10.26 Uhr auch für die Stadtbuslinie 5. Im Einzelnen gilt:

Fahrten der Linie 4 von Rindenmoos mit Ankunft zur Minute 25 (morgens 23) am ZOB/Bahnhof und Abfahrt zur Minute 27 Richtung Gewerbegebiet/Flugplatz werden verlässlich bedient. Fahrten in der Gegenrichtung ab Gewerbegebiet/Flugplatz mit Ankunft zur Minute 55 (morgens 53) am ZOB/Bahnhof und Abfahrt zur Minute 57 Richtung Rindenmoos werden ebenfalls gefahren.

Bis 10.26 Uhr gibt es auf der Linie 5 einen eingeschränkten Stundentakt. Hier werden Fahrten der Linie 5 von Mettenberg bzw. Ellmannsweiler mit Ankunft zur Minute 25 am ZOB/Bahn-

hof und Abfahrt zur Minute 27 Richtung Rißegg gefahren. In der Gegenrichtung ab Rißegg werden Fahrten mit Ankunft zur Minute 56 am ZOB/Bahnhof und Abfahrten zur Minute 57 Richtung Mettenberg angeboten. Ab 10.27 Uhr werden alle Fahrten der Linie 5 normal gefahren.

Die Stadtbuslinien 1, 2, 3 und 6 fahren wie üblich im Halbstundentakt. Fahrgäste werden über die DING-App und QR-Codes an den Haltestellen sowie über das Internet unter www.ding.eu zu ausfallenden Fahrten informiert. Auch über die dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger am ZOB/Bahnhof wird informiert.



Die aktuelle Entwicklung kann auf der Homepage der Stadtwerke www.swbc.de nachgelesen werden. Weitere Informationen zu den Fahrzeiten der Linienbusse und des Anrufsammeltaxis geben die Mitarbeiter der Stadtwerke Biberach telefonisch unter 07351 30250-150 per E-Mail an info@swbc.de oder persönlich in der Freiburger Straße 6 in Biberach.

Jetzt schon vormerken

Kulturparcours am 16. September

Am Freitag, 16. September, ab 17 Uhr markiert der Biberacher Kulturparcours den Auftakt zur neuen Veranstaltungssaison 2022/23 und bietet Gelegenheit, bei freiem Eintritt durch die Kultureinrichtungen der Stadt zu flanieren, um in lockerer Atmosphäre Appetit darauf zu bekommen, was alles in der neuen

Spielzeit in den verschiedenen Bereichen zu erleben ist. Das ausführliche Programm und alle weiteren Informationen finden sich im Flyer des Kulturparcours, der im Rathaus und allen Kultureinrichtungen ausliegt, und natürlich auch im Internet unter www.kulturparcours.de.

Nur vormittags geöffnet

Stadtkasse und Ausländerstelle

Wegen temporärer Personalengpässe bleiben die Stadtkasse und die Ausländerstelle weiterhin Mittwochnachmittag für den Publikumsverkehr geschlossen. Die reduzierten Öffnungszeiten bei der Stadtkasse verlängern sich bis Mittwoch, 12. Oktober. Für die Ausländerstelle gilt die Regelung bis Ende des Jahres. Im Übrigen bleibt es bei der täglichen Öffnung montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Eingeschränkt verfügbar

Personalengpass im Bürgeramt

Aufgrund von Personalengpässen stehen die Dienstleistungen des Bürgeramtes (Einwohnermeldestelle) bis Ende des Monats nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.

Es ist mit langen Wartezeiten zu rechnen. Bürgerinnen und Bürger sollten in dieser Zeit das Bürgeramt nur dann aufsuchen, wenn es äußerst dringend ist. Zudem sollte zuvor ein Termin vereinbart werden.

Fraktionen im Gemeinderat

„KulturSpur“



Unter diesem Motto können Interessierte der Bau- und Lebenskultur beim Tag des offenen Denkmals am Sonntag auf Spurensuche gehen. Eine sogenannte StadtVerführung „Denk mal ans Denkmal – Sanierungen aus der Distanz betrachtet“ beginnt um 13.15 Uhr im Spitalhof. Der Heilig-Geist-Spital aus dem Mittelalter ist ein echter Mittelpunkt unserer Stadt mit großer Wirkung auf das städtische Leben seit über 700 Jahren. Hier befindet sich das städtische Museum mit den erhaltenen Originalateliers der Tiermaler Anton Braith und Christian Mali aus dem 19. Jahrhundert sowie das Atelier des Biberacher Malers Jakob Bräckle aus dem 20. Jahrhundert. Die aktuelle Sonderausstellung zu den Jahren 1945–1960 ist dem Thema Flucht

und Vertreibung in Folge des Zweiten Weltkriegs gewidmet. Der Titel lautet „Ankommen“ und bezieht sich auf die Erlebnisse von rund 6000 Frauen, Männer und Kinder, die damals nach Biberach kamen. Heute leistet der Spital als Partner der Stadt einen großen sozialen Beitrag im Hospitalquartier. Eine ständig wachsende Anzahl älterer und gebrechlicher Menschen wird ambulant oder stationär betreut. Wirtschaftliches Rückgrat sind die alte, gemeinnützige Hospitalstiftung und die Hospitalwälder. Vom Spitalhof zugänglich sind kirchliche Räume der evangelischen und katholischen Gemeinde. Eine „KulturSpur“ durch Biberach, die vielleicht animiert, Biberach zu erkunden – nicht nur am Tag des offenen Denkmals, aber dort unter besonderen Blickwinkeln.

Kontakt: Andreas Holland, E-Mail: andreas.holland@stadtrat-biberach.de

An(ge)kommen



Die noch bis zum 16. Oktober andauernde Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“ im Museum Biberach beleuchtet in beeindruckender Weise die Schicksale und Erfahrungen von deutschen Flüchtlingen und Vertriebenen in Biberach am Ende des Zweiten Weltkriegs und in den Jahren danach. Losgelöst von den Heimattagen 2023 widmet sich die Ausstellung und das gleichnamige Begleitbuch von Frank Brunecker dem Verlust der Heimat und dem Ankommen in einer neuen, oftmals „kalten“ Heimat, die meist nur ein neues Zuhause wurde. Berührend sind vor allem die Erlebnisberichte der vielen Zeitzeugen. Oft geäußerte Hindernisse, um hier Fuß zu fassen und sich anzupassen, waren der fremde Dialekt und die falsche

Konfession (evangelisch/katholisch). Von Integration im heutigen Sinn konnte damals keine Rede sein. Spät, aber nicht zu spät kommt diese Ausstellung und gewinnt angesichts der derzeitigen Integration von Flüchtlingen (weltweit mehr als 100 Millionen) eine ganz besondere Aktualität. „Man müsse den Leuten den Gedanken ausreden, heute noch Einfamilienhäuser bauen zu wollen.“ (Gemeinderatsprotokoll vom 21.04.1950, zitiert im Begleitbuch zur Ausstellung). Diese Meinung vertrat der Gemeinderat 1950 angesichts des Wunschs von Donauschwaben, auf Grundstücksflächen von je 800 bis 1000 Quadratmeter Einfamilienhäuser zu errichten; vor dem Hintergrund der Diskussion um das neue Wohnquartier am Hirschberg ein aktuell mehr denn je gültiges Zitat!

Kontakt: Dr. Manfred Wilhelm, E-Mail: manfred.wilhelm@stadtrat-biberach.de

Satzungsänderung Kindertageseinrichtungen



Im Juli wurde die jährliche Anpassung der Gebühren für Kindertageseinrichtungen beschlossen. Die Gebühren orientieren sich an den Landesrichtsätzen, welche immer nur für ein Jahr beschlossen werden. Weiterhin gewährt die Stadt Biberach einen Abschlag auf den Landesrichtsatz von zehn Prozent. Die Gebühren richten sich nach der Betreuungszeit, dem Alter der Kinder und der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren, welche im Haushalt der Familien leben. Insgesamt betrachtet ist die Gebührenordnung ein absolut komplexes Werk, denn es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Betreuungsmöglichkeiten, welche sich hierin widerspiegeln. Neu in der Satzung ist ein Zuschlag bei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten, wel-

chen es bereits bei den Ganztagsgruppen gibt. Die Härtefallregelungen und andere Zuschussmöglichkeiten bleiben bestehen, so dass finanzielle Gründe kein Hindernis für einen Besuch einer Kindertageseinrichtung darstellen. Weiter wurden noch kleine inhaltliche Anpassungen vorgenommen, so zum Beispiel die Meldeverpflichtungen für Geschwisterkinder oder die Kündigung des Platzes wegen Wegzug der Familien. Hierdurch können Plätze an Familien mit dem Hauptwohnsitz in Biberach vergeben werden. Dies ist uns FW aufgrund der fehlenden Betreuungsplätze in Biberach sehr wichtig. Die Satzungsänderungen gelten für alle Biberacher Kindertageseinrichtungen, egal in welcher Trägerschaft, gleichermaßen.

Kontakt: Steffi Etzinger, Telefon: 0175/5158014, E-Mail: steffietzinger@gmx.de

Das 9-Euro-Ticket: (auch) ein Denkanstoß



Unsere Stadt steht vor einer großen Herausforderung: Zwar werden mehr Bushaltestellen barrierefrei umgebaut – aber es sollten noch mehr sein. Unser zentraler Omnibusbahnhof ist in die Jahre gekommen und macht die Orientierung nicht einfach. Und: Wer kennt sich schon aus im Tarifdschungel der zahlreichen Verkehrsverbünde? Wie steht es mit dem Wochenendverkehr, zumal in die Nachbarregionen? Gibt es eine Alternative zum Anrufsammeltaxi? Angesichts dieser Unübersichtlichkeit ist es also kein Wunder: Das 9-Euro-Ticket war ein Riesenerfolg. Und das aus drei Gründen: Es war eine tolle Werbung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), denn sehr viele Menschen haben die Möglichkeiten, die Bus und Bahn in

ihrer Region bieten, zum ersten Mal bewusst zur Kenntnis genommen. Und: Es hatte einen deutlich positiven Effekt fürs Klima. Fachleute sagen, dass zirka 1,8 Millionen Tonnen CO₂ eingespart wurden. Der wichtigste Aspekt jedoch: Es wird politisch über den ÖPNV und über die Zukunft der Mobilität diskutiert, vor allem über die Ziele, die wir wegen des Klimas erreichen müssen. Klar geworden ist somit: Das System muss einfach, benutzerfreundlich, verständlich und eine wirkliche preisliche Alternative zum Auto werden. Viele Fahrgäste meinen zudem, der Preis sei nicht entscheidend – attraktiv wäre ein einfaches Tarif- und Bezahlsystem. Wir als SPD-Fraktion werden dafür sorgen, dass mit den Stadtwerken über die Zukunft unseres ÖPNV noch einmal gründlich nachgedacht wird.

Kontakt: Lutz Keil, E-Mail: Lutz.keil@gmx.de

Bürgerbeteiligung ernst nehmen – nicht nur bei Beifall, sondern insbesondere bei Bedenken



Bürgerbeteiligung ist ein wichtiges Instrument und wie zum Beispiel bei „Platz für alle“ ausdrücklich zu begrüßen. Echte Bürgerbeteiligung sollte nicht nur eine ausgesuchte Zielgruppe berücksichtigen, sondern alle und deren Meinungen. Es geht bei Bürgerbeteiligung nicht um Applaus, sondern dar-

um, konstruktive Kritik und berechtigte Bedenken sowie vorgebrachte Verbesserungsvorschläge anzunehmen und als Bereicherung und Chance zu sehen. Nicht hinterher, wenn das falsche Pflaster wieder im oder um den Brunnen liegt, sondern vorher: in der Planung, in der Ideen- und Lösungsfindung für das beste Ergebnis. Ein Prüfstein für echte Bürgerbeteiligung wird die geplante Umgestaltung der Riedlinger Straße werden. Eine Infoveran-

staltung der Stadtverwaltung am 26. Juli fand nicht die ungeteilte Begeisterung der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner. Viele wünschen sich dort eine Verkehrsberuhigung und Umgestaltung. Aber nicht in der durch die Verwaltung vorgestellten Form mit dem massiven Wegfall von weiteren Stellplätzen bei eh schon akuter Parknotlage. Die FDP-Fraktion teilt insbesondere die Einschätzung, dass in der Riedlinger Straße eine sinnvolle Um-

gestaltung erst dann erfolgen kann, wenn diese nicht mehr Bundesstraße mit Schwerlastverkehr ist. Schritt eins wäre also, die B 312 endlich auf die Umfahrung zu leiten. Und dann eine optimierte Planung mit den schon konkreten Verbesserungsvorschlägen der Anwohner anzugehen. Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

Kontakt: Oli Lukner, E-Mail: oliver@lukner.net

Bei der Stadtverwaltung Biberach

28 junge Menschen starten in das Berufsleben



Am 1. September hat für 28 junge Menschen die Ausbildung, der Bundesfreiwilligendienst oder das duale Studium bei der Stadtverwaltung Biberach begonnen. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Ralf Miller im Ratssaal starteten die Nachwuchskräfte in die Einführungswoche.

Während der Einführungswoche wurden die 16 Auszubildenden, zwei dual Studierende und zehn Bundesfreiwilligendienstleistende von der Ausbildungsleiterin Kim Geiselhart betreut. Unterstützung kam von einem kleinen Team Auszubildender der höheren Lehrjahre, die ihren neuen Kollegin-

nen und Kollegen beispielsweise die Dienststellen der Verwaltung zeigten, von ihrer Ausbildung berichteten und selbst einzelne Programmpunkte übernahmen.

Während der Einführungswoche erhielten die Neankömmlinge wichtige Informationen für den Einstieg ins Berufsleben und lernten in den ersten Tagen die Stadtverwaltung und sich untereinander besser kennen: Vom Urlaubsantrag bis zur Ämterbesichtigung war alles dabei. Die Ausbildung beinhaltet die Mitarbeit in den unterschiedlichsten Ämtern der Stadt Biberach, den Unterricht an der Berufsschule, den internen Unterricht und einzelne Projektarbeiten. Die Stadt Biberach bietet

den Auszubildenden unterschiedliche Möglichkeiten an, um sich weiterzubilden, beispielsweise durch verschiedene Kurse im Rahmen des städtischen Fortbildungsprogramms. Mit einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung bei der Stadt Biberach sichern sich die Auszubildenden eine erfolgreiche berufliche Zukunft in der Verwaltung. Der große Vorteil für die Auszubildenden: Jeder und jede ausgelernte Auszubildende wird im Rahmen der Weiterbeschäftigungsgarantie übernommen! Die Stadt Biberach bietet 13 verschiedene Ausbildungsberufe an, darunter beispielsweise Verwaltungsfachangestellte/-r, Erzieher/-in und Straßenwärtler/-in.

Wer Interesse an einer qualifizierten Ausbildung bei der Stadtverwaltung Biberach mit Beginn am 1. September 2023 hat, kann sich bis zum 30. September 2022 online unter www.stadt-biberach-mein-beruf.de bewerben. Beim Bundesfreiwilligendienst endet die Bewerbungsfrist erst am 28. Februar 2023.

i Für alle Fragen rund um das Thema Ausbildung, Bundesfreiwilligendienst und Praktika ist Ausbildungsleiterin Kim Geiselhart telefonisch unter 51-236 oder per E-Mail an Ausbildung@biberach-riss.de erreichbar.

Mobile Bürgerversammlung am 15. September

Mit dem Fahrrad unterwegs im Norden Biberachs

Am Donnerstag, 15. September, lädt die Stadtverwaltung zur mobilen Bürgerversammlung ein. Erkundet werden verschiedene Stationen im nördlichen Stadtgebiet. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Bahnhof.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, zusammen mit Bürgermeister Christian Kuhlmann und Vertretern der Verwaltung Interessantes zu aktuellen und geplanten Projekten zu erfahren und eigene Standpunkte einzubringen.



Dieses Mal werden mit dem Rad verschiedene Stationen im nördlichen Stadtgebiet angefahren. Themen sind unter anderem die Umgestaltung des Bahnhofareals, die Renaturierung des Rißkanals, Wohnen und Verkehr in der Birkendorfer Straße, Starkregenschutzmaßnahmen im Röhrenöschle und das Innovations- und Technologiezentrum Plus (ITZ+). Der

Eine Station der mobilen Bürgerversammlung wird das Bahnhofareal sein.

Foto: BIKO

Abschluss findet gegen 19 Uhr im ITZ+ in der Freiburger Straße statt. Der Dialog mit den Menschen und deren Wahrnehmungen, Anregungen, Sorgen und Fragen stehen bei dieser Veranstaltung im Vordergrund. Baubürgermeister Kuhlmann erhofft sich eine rege Beteiligung in lockerer Atmosphäre.

i Der genaue Zeitplan mit den einzelnen Stationen wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Aktion „Sicherer Schulweg“

Die Polizei sorgt für Sicherheit in der Region

Zu Beginn des Schuljahres sind wieder mehr Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr unterwegs. Manche Kinder sicher das erste Mal alleine. Aus diesem Grund starten die Polizei und ihre Sicherheitspartner auch in diesem Jahr wieder die Aktion „Sicherer Schulweg“.

Damit machen sie auf die Gefahren für junge Menschen im öffentlichen Verkehrsraum aufmerksam. Im Schuljahr 2021/2022 ereigneten sich im Landkreis Biberach insgesamt fünf Schulwegunfälle. Vier Menschen wurden dabei leicht verletzt, darunter zwei Kinder.

Die Polizei kontrolliert dabei verstärkt den Verkehr an Schulen und den Schulwegen, Kindergärten, an Haltestellen und Überwegen und geht konsequent gegen Verstöße vor. Die Beamten haben ein besonderes Augenmerk darauf, ob Kinder und Erwachsene im Fahrzeug angegurtet sind, Fahrerinnen und Fahrer die Geschwindigkeiten beachten und ordnungsgemäß parken oder halten. Auch die Verkehrstauglichkeit von Fahrrädern haben sie im Blick. Zusätzlich kontrolliert die Verkehrspolizei Schulbusse. Damit Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen, müssen sich alle Verkehrsteilnehmer aufmerksam und vorausschauend im Straßenverkehr bewegen.



Foto: freepik

Tipps für einen sicheren Schulweg

Rücksichtnahme auf die Kinder ist das A und O. Nachfolgend einige Tipps für einen sicheren Schulweg.

Eltern sollen gemeinsam mit ihren Kindern bereits vor Schulbeginn den gesamten Schulweg gehen. Dabei sollte man auf markante Stellen wie Ampeln, Kreuzungen oder Zebrastreifen achten. Am besten den Schulweg an einem normalen Werktag unter realistischen Bedingungen üben. In



Zum Schulbeginn werden Verkehrsteilnehmer mit Bannern um Rücksichtnahme von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr gebeten.

Foto: BIKO

der Schule kann man sich über einen Schulwegplan mit empfohlenen Schulwegen informieren. Darin werden Problem- und Gefahrenstellen aufgezeigt und Möglichkeiten, diese zu umgehen. Durch helle Kleidung und Reflektoren sind die Kinder gerade in der dunklen Jahreszeit besser erkennbar.

Erwachsene, die sich selbst an die Verkehrsregeln halten und zum Beispiel nur bei Grün über die Straße gehen, tragen wesentlich zur Verkehrserziehung der „Neulinge“ im Straßenverkehr bei. Man sollte den Kindern zeigen, dass manchmal längere Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen, um die Straße sicher zu überqueren. Auch ist es wichtig, dass Kinder aufmerksam nach links, nach rechts und wieder nach links schauen bevor sie eine Straße überqueren.

Kinder im Auto

Wer sein Kind im Auto zur Schule bringt, sollte es richtig sichern. Dazu gehört, dass neben dem richtigen Kindersitz der Sicherheitsgurt angelegt ist. Ein Kindersitz ist bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr, wenn Kinder kleiner als 150 cm sind, ein Muss.

Bei einem Aufprall mit Tempo 50 wiegt jeder Insasse kurzzeitig das 30-fache seines Körpergewichts. Ein ca. 30 kg schweres Kind wird ungesichert zum „Geschoss“ von bis zu 900 Kilogramm! Ein Aufprall mit 15 km/h kann für Kinder deshalb bereits tödlich sein. Ohne Kindersitz entspricht ein Aufprall mit 50 km/h einem Sturz aus dem dritten Stock auf Beton.

Wildes Parken und Halten vor der Schule durch „Elterntaxis“ versperrt sowohl Autofahrern die Sicht auf Kin-



Foto: freepik

der als auch den Kindern die Sicht auf fahrende Autos. Deshalb nicht auf Geh- oder Radwegen parken und sich an Halteverbote halten. Auch erlaubte 30 km/h können zu schnell sein, wenn man während der Fahrt plötzlich auf eine Situation reagieren muss. Besonders gefährlich ist es für Kinder, die auf dem Gehweg oder neben der Fahrbahn spielen.

Mit dem Fahrrad zur Schule

Den Weg zur Schule sollten die Kinder mit einem Fahrrad erst nach bestande-



Foto: pixabay

ner Radfahrausbildung antreten. Die Polizei empfiehlt dringend, einen Fahrradhelm aufzusetzen. Das Rad sollte verkehrssicher ausgestattet sein. Dazu gehören neben der Beleuchtung auch Schutzbleche, eine Klingel und funktionsfähige Bremsen. Viele Kinder beherrschen zwar das Fahrrad auch ohne Radausbildung, allerdings fehlt es ihnen am notwendigen Gefahrenbewusstsein.

Verhalten an der Bushaltestelle

Schubsen, Raufen, Drängeln ist an der Bushaltestelle tabu. Wichtig ist, dass die Kinder einen Abstand zum Fahrbahnrand und dem heranfahrenden Bus einhalten. Nach dem Aussteigen soll die Fahrbahn erst dann überquert werden, wenn der Bus die Haltestelle wieder verlassen hat. Gleiches gilt auch beim Aussteigen aus dem Auto. Auch Autofahrer müssen an Bushaltestellen besonders vorsichtig sein, wenn dort Kinder warten, ein- oder aussteigen. Hier schreibt die Straßenverkehrsordnung langsames und bremsbereites Fahren vor.

Beim Annähern des Busses an die Haltestelle mit Warnblinklicht darf nicht überholt werden. Wenn der Bus mit Warnblinklicht an der Haltestelle steht, darf maximal mit Schrittgeschwindigkeit (in beiden Fahrtrichtungen) vorbeigefahren werden.

i Weitere Informationen und Tipps zum sicheren Schulweg finden Sie im Internet unter: www.gib-acht-im-verkehr.de www.schuetze-dein-bestes.de www.schule-bw.de

Zu Schuljahresbeginn

Das Biberacher Hallensportbad öffnet

Das Hallensportbad in Biberach öffnet für Schulen und Vereine ab Montag, 12. September, und für die Öffentlichkeit ab Dienstag, 13. September. Das Bad ist zu den regulären Zeiten geöffnet.

Öffnungszeiten. Montag: geschlossen / für die Biberacher Schulen und Vereinen geöffnet; Dienstag, 12–22 Uhr; Mittwoch, 12–20 Uhr; Donnerstag, 12–22 Uhr Freitag; Samstag und Sonntag 9–20 Uhr. Der Gas-Notfallplan der EU sowie die vom Bund ausgerufene Gas-Alarmstufe fordern unter anderem Gas-Einsparungen durch die Senkung der Wassertemperaturen. Auch die Stadtwerke Biberach senken die Wassertemperaturen in den Becken um vier bzw. zwei Grad: Sprungbecken: 24° C (bisher 28° C); Schwimmerbecken: 24° C (bisher 28° C); Lehrschwimmbecken: 30° C (bisher 32° C); Variobecken: 28° C (bisher 30° C).

Durch den geringen Wärmeverlust im Hallensportbad aufgrund der hohen Außertemperaturen über den Sommer können diese Wassertemperaturen mit einer geringen Energie-Einspeisung derzeit erreicht werden. Die Entwicklungen auf dem Energiemarkt werden beobachtet und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es im weiteren Verlauf auch zu Einschränkungen im Hallensportbad kommen kann.



Nach wochenlanger Schließung öffnet das Biberacher Hallensportbad wieder pünktlich zu Schuljahresbeginn. Foto: Lea Wagner

Die Eintrittspreise für das Hallensportbad bleiben unverändert

Einzelkarten	2 Stunden	je weitere 30 Min
Erwachsene	5,30 €	0,60 €
Jugendliche (6 bis 18 Jahre)	3,90 €	0,50 €
Schwerbehinderte, Schüler, Studenten, Absolventen des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres mit Ausweis	3,90 €	0,50 €
Familien	10,70 €	1,20 €

Das Schuljahr 2022/23 beginnt

Schulstart an den Biberacher Schulen

Der erste Schultag im Schuljahr 2022/23 ist am Montag, 12. September. An diesem Tag starten die Schüler der Klassen 2 bis 4 und ab Klasse 6.

Die genauen Uhrzeiten sind wie folgt: Birkendorf-Grundschule 8.35 Uhr; Braith-Grundschule 8 Uhr; Gaisental-Grundschule 8.25 Uhr; Mittelberg-Grundschule 8.15 Uhr; Pflugschule 8.25 Uhr; Grundschule Mettenberg 8.25 Uhr; Grundschule Stafflangen 8.25 Uhr; Grundschule Ringschnait 8.30 Uhr; Grundschule Rißegg 8.40 Uhr; Dollinger-Realschule 8.15 Uhr; Pestalozzi-Gymnasium 8.15 Uhr; Mali-Gemeinschaftsschule 8.15 Uhr; Wieland-Gymnasium 8.15 Uhr.

Grundschulen

Für die Erstklässler der Grundschulen gelten folgende Zeiten: Birkendorf-Grundschule: Mittwoch, 14. September, Klasse 1a um 9.30 Uhr, Klasse 1b um 10.45 Uhr Gottesdienst, im Anschluss

Einschulungsfeier. Braith-Grundschule: Donnerstag, 15. September, um 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche, um 10.30 Uhr Einschulungsfeier in der Turnhalle. Gaisental-Grundschule: Freitag, 16. September, Klasse 1a um 8.15 Uhr, Klasse 1b um 9.45 Uhr, Klasse 1c um 11.15 Uhr Einschulungsfeier. Mittelberg-Grundschule: Mittwoch, 14. September, Klasse 1a um 14 Uhr, Klasse 1b um 15 Uhr und die Starterklasse um 16 Uhr. Pflugschule: Freitag, 16. September, um 9.30 Uhr Gottesdienst, um 10.15 Uhr Einschulungsfeier. Grundschule Mettenberg: Samstag, 17. September, um 9 Uhr Gottesdienst, um 9.45 Uhr Einschulungsfeier. Grundschule Ringschnait: Freitag, 16. September, um 10 Uhr Gottesdienst, um 10.45 Uhr Einschulungsfeier in der Schulturnhalle. Grundschule Rißegg: Donnerstag, 15. September, um 9 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der St.-Gallus-Kirche, um 10 Uhr Einschulungsfeier in der Aula der Schule. Grundschule Stafflan-

gen: Mittwoch, 14. September, um 8.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Turnhalle, um 9 Uhr Einschulungsfeier.

Weiterführende Schulen

Bei den weiterführenden Schulen finden die Aufnahmen wie folgt statt: Dollinger-Realschule: Dienstag, 13. September, um 9 Uhr Einschulungsfeier in der Aula. Mali-Gemeinschaftsschule: Dienstag, 13. September, um 9.15 Uhr Einschulungsfeier in der Aula. Pflugschule: Montag, 12. September, um 8.25 Uhr individuelle Begrüßung in den Klassen. Pestalozzi-Gymnasium: Montag, 12. September, um 14 Uhr Aufnahmefeier in der Aula. Wieland-Gymnasium: Dienstag, 13. September, Aufnahmefeier in der Aula. Die genauen Zeiten für die Klassen 5a bis e wurden den Eltern brieflich mitgeteilt.

i Es wird um Beachtung der Hinweise auf der jeweiligen Homepage der Schule gebeten.

Im Rotdornweg

Erweiterung des Trinkwassernetzes

Im Zuge der Trinkwassernetz-Erweiterung erneuert die e.wa riss Netze ab dem 12. September die Netzanschlüsse im Rotdornweg in Biberach.

Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis zum 7. Oktober 2022. Je nach Wetterlage kann sich der Zeitraum etwas verschieben. Die Straße wird während des Bauzeitraums im Baustellenbereich voll gesperrt werden. Außerhalb der Arbeitszeit ist eine Zufahrt zu den Grundstücken mit leichten Einschränkungen möglich. Die betroffenen Anlieger und alle anderen Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für diese im Sinne der Versorgungssicherheit notwendigen Baumaßnahmen gebeten. Die e.wa riss Netze und die beauftragten Unternehmen werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Beginn Montag, 19. September

Bachata Anfänger/Wiedereinsteiger
Bachata ist ursprünglich ein Tanz aus der Dominikanischen Republik, er ist nicht standardisiert, weshalb es viele Variationen gibt. Acht Mal von 19.30 bis 20.30 Uhr.

Bauchtanz

Bauchtanz fördert nicht nur die Körperbeherrschung, sondern betont auch die Weiblichkeit. Der Kurs dauert bis Anfang Februar, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr.

Hatha-Yoga und Entspannung

Ziel des Kurses ist es, durch Bewegung und Entspannung zur eigenen Mitte zu finden. Der Kurs, der jeweils von 16.30 bis 18 Uhr geht, soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, sich Zeit für sich zu nehmen und die eigene Körperwahrnehmung zu schulen.

After-Work-Pilates –

Mittelstufe/Fortgeschrittene

Die Teilnehmenden erwartet ein sanftes und entspannendes, aber auch sehr effektives Ganzkörpertraining. Sie verbessern ihre Körperwahrnehmung und Körperstabilität, kräftigen die Tiefenmuskulatur und steigern die Beweglichkeit. Von 18.15 bis 19.15 Uhr.

Pilates –

Mittelstufe/Fortgeschritten

Der Kurs, der jeweils von 19.20 bis 20.20 geht, kombiniert Ganzkörper-

training – Übungen wie Crunches, Unterarm- oder Seitstütz, Standwaage und Beckenheben – mit einer fließenden Atmung.

Nordic Walking – aber richtig! (Einsteiger)

Nordic Walking ist ein sanftes und gelenkschonendes Ganzkörpertraining. Ziel ist es, die Ausdauer zu verbessern. So soll das Herz auch kräftiger durchblutet und besser mit Sauerstoff versorgt werden. Zwölf Mal von 16.30 bis 17.45 Uhr.

Online: Italienisch A1.2

Anfänger mit Vorkenntnissen

Der Kurs findet 17 Mal von 17.45 bis 19.15 Uhr statt. Teilnehmende können ihre ersten Kenntnisse in Italienisch verbessern.

Beginn Dienstag, 20. September

Qigong für Teilnehmer

mit Erfahrung

Qi-Gong-Übungen sorgen für mehr Wohlbefinden, Entspannung, Stressabbau, Schmerzlinderung, Verbesserung der Körperwahrnehmung, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Sanfte Bewegungen lockern den Körper, der Geist kommt zur Ruhe. Der Kurs findet zwölf Mal von 18.15 bis 19.45 Uhr statt.

Easy Conversation B1

Der Englisch-Konversationskurs findet 10 Mal von 18.30 bis 20 Uhr statt.

Anmeldung unter www.vhs-biberach.de oder per Mail an vhs@biberach-riss.de. Telefonisch montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr unter Telefon 07351-51338.

Museum

Führungen durch die Sonderausstellung

Das Museum Biberach zeigt momentan die Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“ zum Thema Flüchtlinge und Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg.

Auch im oberschwäbischen Biberach ist es längst überfällig und hoffentlich nicht ganz und gar zu spät, den Opfern von Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg Gehör zu schenken. Freilich sind die allermeisten aus der ersten Generation der hier damals angekommenen Flüchtlinge und Vertriebenen heute nicht mehr unter uns.

Aber viele der seinerzeitigen Kinder und Jugendlichen können noch berichten, von selbst Beobachtetem und Erlebtem oder von Familienerinnerungen. Diesen Erinnerungen hat das Museum Biberach mit der aktuellen Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“ einen Platz geschaffen.

Die nächsten Führungen sind am Donnerstag, 8. September um 18 Uhr mit Ursula Maerker und am Sonntag, 11. September, um 11 Uhr mit Edeltraud Garlin und um 15 Uhr mit Joachim Gunderlei.

vhs-Vortrag

Über indigenes Yanesha-Volk

Das indigene Yanesha-Volk aus Zentralperu ist vom Aussterben bedroht. Umso wichtiger ist es, dass auf die Not der Menschen aufmerksam gemacht wird. Am Mittwoch, 21. September, von 19 bis 21 Uhr findet ein hybrider Vortrag in der vhs Biberach zu dem Thema statt.

Zu Gast ist der Verein „Chance e. V.“ mit zwei Gästen des Yanesha-Volkes aus den letzten Regenwäldern Zentralperus: Pablo Hoyos ist das Oberhaupt dieses Volkes, dessen Untergang mit der Ankunft deutschstämmiger Siedler begann. Estela Jimenez ist die erste Frau, die als Chefin eines Yanesha-Dorfes gewählt wurde. Gemeinsam berichten sie aus ihrem Leben voll Entrechtung und Vertreibung, aber auch davon, wie sie mit der Unterstützung des Vereins die Rechte ihres Volkes verteidigen und sich für Regenwald- und Klimaschutz engagieren. Begleitet werden sie von Jens Bergmann und Elizabeth Luque, den Hauptverantwortlichen der Vereinsprojekte. Der Vortrag findet im Rahmen des digitalen Pilotprojekts WEITER.mitBildung@BW statt.



Pablo Hoyos, Oberhaupt des Yanesha-Volkes, ist am 21. September in der vhs zu Gast. Foto: Chance e. V.

Die Teilnahme ist gebührenfrei. Die Anmeldung für die Online-Teilnahme ist mit Angabe der E-Mail-Adresse notwendig unter www.vhs-biberach.de, per E-Mail unter vhs@biberach-riss.de oder unter Telefon 51338.

vhs-Vortrag

Krieg und Frieden: Wie sicher ist die Welt?

Nach wir vor tobt der Krieg in der Ukraine. Die Volkshochschulen sind gegen den Krieg und für den Frieden – deshalb wollen sie sich mit der Initiative „vhs.Friedensforum“ mit Weiterbildungsangeboten für den Frieden einsetzen. In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg haben verschiedene Volkshochschulen nun Online-Vorträge konzipiert, die von Interessierten kostenfrei angesehen werden können.



Am Dienstag, 20. September, von 19.30 bis 21 Uhr findet der erste Onlinevortrag mit dem Thema „Krieg und Frieden – Wie sicher ist die Welt? Sicherheitspolitische Herausforderungen und Perspektiven im 21. Jahrhundert“ statt. Der Referent Matthias Hofmann spricht darüber, wie Frieden und Sicher-

heit in Zukunft gewährleistet werden können und welche Möglichkeiten die UN heute noch hat auf Konfliktparteien zu wirken. Organisiert wird der Vortrag von der vhs Reutlingen. Die Veranstaltung ist live in Reutlingen und wird online übertragen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist aber unter <https://www.vhsrt.de/Veranstaltung/cmx62a1e8e49f111.html> nötig.

Weiterbildung gefragt? – Stadtbücherei und Volkshochschule bieten ideale Möglichkeiten.

vhs Biberach startet ins Herbst- und Wintersemester

Motto: „Zusammen in Vielfalt“



Integrationsbeauftragter Daniel Poßeckert, Ursula Sanwald, Denise Schelkle, vhs-Leiterin Effi Holland und Sarah Schleiblinger (von links) freuen sich auf das neue Semester. Nicht anwesend: Sabine Schurr.

Foto: BIKO

„Zusammen in Vielfalt“ heißt das Motto des neuen Programms für das Herbst- und Wintersemester 2022/2023 der vhs Biberach. Das vhs-Team hat vom 19. September bis Februar 2023 Hunderte Kurse, Vorträge und Führungen organisiert.

Digitales Pilotprojekt mit vhs Laupheim

„Wir wollen den Zusammenhalt fördern und der Vereinzelung entgegenwirken“, sagt vhs-Leiterin Effi Holland. Damit sei nicht nur das Programm auf inhaltlicher Ebene gemeint, sondern auch die Veranstaltungsform. So soll eine große Anzahl an Vorträgen und Kursen nicht nur als Präsenzveranstaltungen, sondern auch hybrid und online stattfinden. „Wir überbrücken so Distanzen im räumlichen Sinn und bieten den Teilnehmenden zudem mehr Flexibilität“, so Holland.

Auch im digitalen Pilotprojekt, das die vhs Biberach seit einem Jahr gemeinsam mit der vhs Laupheim vorantreibt, geht es darum, neue digitale Wege zu gehen. „Unter anderem wurde im Frühjahr und Sommer eine hybride Vortragsreihe für Senioren gemeinsam mit dem Ochsenhauser Hof ins Leben gerufen, die im September weitergeht“, so Holland.

Viele spannende Vorträge

Auch auf weitere spannende Vorträge aus den Bereichen Politik, Geschichte, Natur und Umwelt, Arbeitswelt und Wohnen können sich die Biberacher freuen. Außerdem finden im Oktober die Georgischen Wochen samt einer Filmreihe statt.

Bereich „Kunst“

Künstlerisch Interessierte kommen im Herbst voll auf ihre Kosten: Bei einem Tagesworkshop „One Line Art“ lernen sie einen Gegenstand in einer fortlaufenden Linie zu zeichnen. „Beim Kunstherbst, am Samstag, 12. November, und Sonntag, 13. November, gibt es gleich drei Workshops, die verschiedene Künstler in der vhs anbieten“, sagt die stellvertretende vhs-Leiterin Denise Schelkle. Neu sind auch eine Keramik- und Töpferwerkstatt sowie ein Workshop, in dem mit Draht gearbeitet wird. Wer sich musikalisch austoben will, für den ist der Körperpercussion- oder der Cajón-Workshop interessant.

Fitness und Kulinarisches

Neben einem breiten Yoga-Angebot, das alle Stile beinhaltet, werden ab September auch Hatha-Yoga-Kurse rein online angeboten. Zudem gibt es hybride Formen bei Yin-Yang-Yoga und Yoga auf dem Stuhl. „Wir sind sehr froh, dass wir nach einem Jahr jetzt auch wieder einen Knie-fit-Kurs anbieten können“, sagt Fachbereichsleiterin Sarah Schleiblinger. „Mit den Übungen können Muskelschwäche, Arthrose und Knieschmerzen im Allgemeinen vorgebeugt werden.“ Neu im Bewegungsbereich sind unter anderem auch die hybriden Kurse „Aktiv im Alltag für Senioren“, „Bewegte Mittagspause“ und „Zirkelworkout“ sowie der Onlinekurs „Intervalltraining“. Neben den sportlichen Angeboten hat das vhs-Team auch wieder zahlreiche Vorträge zu Gesundheitsthemen ge-

plant: Lebererkrankungen, Osteoporose, Tinnitus oder Rückenschmerzen sind Themen, zu denen sich Teilnehmende informieren können.

Wer es gerne kulinarisch mag, für den ist der Tortilla-Kochkurs oder das Gin Tasting das Richtige. Bei einer kulinarischen Weltreise entscheidet das Los, wohin die Reise geht – die Gruppe recherchiert dann gemeinsam zum Reiseziel und kocht ein landestypisches Menü.

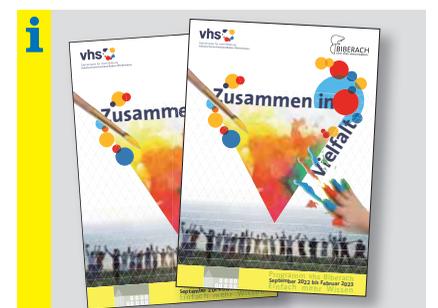
Sprachen

Die klassischen Sprachkurse erfreuen sich weiter großer Beliebtheit. Neu im Herbst sind nicht nur zwei Online-Konversationskurse in Englisch sowie ein Online-Spanischkurs. „Wir haben ganz neu einen Lateinkurs, zwei Norwegisch- und drei Griechischkurse im Angebot“, sagt die zuständige Fachbereichsleiterin Ursula Sanwald. „Damit wollen wir auch kleinere Sprachen stärken.“ Aber auch die Deutsch- und Integrationskurse boomen derzeit. „Oft ist ein Kurs schon nach wenigen Tagen voll“, so der Integrationsbeauftragte der Stadt, Daniel Poßeckert. Seit der Ukraine-Krise werden auch die Erstorientierungskurse für Geflüchtete stärker nachgefragt. Hier lernen vor allem Menschen aus der Ukraine Deutsch, sie sind aber grundsätzlich für alle Nationen offen.

„Arbeit und Beruf“

Der Bereich „Arbeit und Beruf“ wartet wieder mit Grundlagen- und Fortgeschrittenenkursen zu allen gängigen Office-Programmen sowie Seminaren

zum Zehnfingerschreiben auf. Neben der bereits etablierten Online-Reihe zu Excel, bei der die einzelnen Seminare aufeinander aufbauen, gibt es eine weitere Reihe, die sich an Fortgeschrittene wendet und spezielle Themen in Excel aufgreift, die der Arbeitserleichterung dienen. „Natürlich sind auch Videokonferenzsysteme weiterhin ein Thema für alle, die mobil arbeiten, weshalb nicht nur ein allgemeiner Einführungskurs, sondern auch spezielle Workshops zu den Programmen Zoom und Teams angeboten werden“, sagt Fachbereichsleiterin Sarah Schleiblinger. Ganz neu ist in diesem Semester auch ein Kurs zum Thema Urheberrecht, der für Arbeit, Verein und Freizeit relevant sein dürfte. Denn heutzutage werden Inhalte im Netz kopiert, verändert und veröffentlicht ohne sich darüber Gedanken zu machen, ob dies auch rechtens ist.



Das gedruckte Programmheft liegt ab sofort in der Stadt aus. Die Anmeldung zu den Kursen ist möglich unter 07351-51338, per Mail unter vhs@biberach-riss.de oder unter www.vhs-biberach.de.

Landesaktion

Nachhaltigkeitstage in der Stadtbücherei

Mit einer Werbeaktion für Neukunden, mit neuen Angeboten zum Energiesparen in der „Bibliothek der Dinge“ sowie einer Medienpräsentation zu den Themen Energiesparen, schonender Umgang mit Ressourcen, Müllvermeidung sowie Klima- und Umweltschutz nimmt die Stadtbücherei vom 18. September bis zum 8. Oktober an den Nachhaltigkeitstagen des Landes teil.

Mit 17 Zielen zur Nachhaltigkeit – auch „Sustainable Development Goals“ (SDGs) genannt – verabschiedeten die Vereinten Nationen 2015 die sogenannte „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Zielsetzung ist, die globale Zukunftssicherung gleichermaßen sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig zu gestalten. „Für uns ist eigentlich jeder Tag Nachhaltigkeitstag“ sagt der Leiter des Medien- und Informationszentrums Stadtbücherei Biberach, Frank Raumel. „Als Kultur- und Bildungseinrichtung beschaffen wir Informationen, Wissen und digitale Infrastruktur und teilen diese langfristig, niederschwellig und konsumfrei mit allen Bürgerinnen und Bürgern. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Um proaktiv zur Agenda 2030 beizutragen, haben wir unseren Medienbestand zu den Themen Energiesparen, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, Müllvermeidung sowie Klima- und Umweltschutz kontinuierlich

ausgebaut, denn Wissen ist der Schlüssel zum Verständnis der Zusammenhänge von Umwelt- und Klimaschutz, Biodiversität und sozialer Gerechtigkeit. Deshalb stellen wir Literatur zu diesen Themen für alle Altersgruppen zur Verfügung und präsentieren die Neuerscheinungen ab Mitte September in einer Medienausstellung im Erdgeschoss.“

Um den Ressourcenverbrauch zu mindern, wurde die „Bibliothek der Dinge“ eingerichtet. Sie spart immer öfter die Anschaffung von Geräten, die man nur selten braucht oder die man erst einmal ausprobieren möchte. Dieses Angebot wird nach und nach um weitere Dinge ausgebaut, die zum Energiesparen und zum Umweltschutz eingesetzt werden können. Alle Dinge können mit einem gültigen Leseausweis wie Bücher ausgeliehen werden. „Indem wir die Digitalisierung durch Online-Medienangebote und verschiedene Beratungs- und Lernangebote unterstützen, fördern wir ressourcenschonenden Umgang und nachhaltigen Konsum“, sagt Raumel. „Mit entsprechenden bibliothekspädagogischen Angeboten unterstützen wir zudem die Demokratiebildung und fördern den Abbau von Ungleichheiten.“

Für alle Neukunden, die sich ebenfalls für diese Ziele einsetzen wollen und sich im September bei der Stadtbücherei anmelden, hält das Büchereiteam ein kleines Zusatzgeschenk bereit. Nur so lange der Vorrat reicht.

Die junge Zauberflöte

Ein Zirkus- und Tanzspektakel

Die berühmte „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart dient dieses Jahr als Stückgrundlage für das musikalische Zirkusspektakel der Jugendkunstschule Biberach. Die Premiere ist am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr in der Stadthalle.



der Stadthalle. Weitere Aufführungen finden am Samstag, 24., und Freitag, 30. September, sowie am Samstag, 1., und Sonntag, 2. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr statt. Am Mittwoch, 28. September, um 10.30 Uhr wird eine Schülervorstellung angeboten. Der Eintritt kostet 12 bis 16 Euro, ermäßigt 10 bis 14 Euro. Karten sind im Vorverkauf beim Kartenservice im Rathaus und allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder online unter www.kartenservice-biberach.de erhältlich. Die Produktion wird unterstützt von der Bruno-Frey-Stiftung und der Kreissparkasse Biberach.

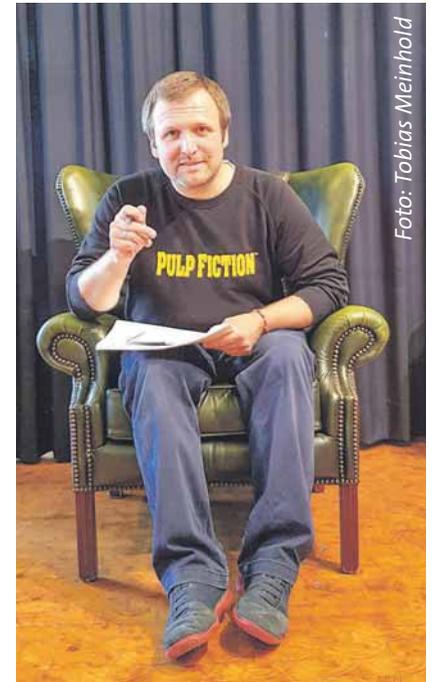
100 Kinder und Jugendliche aus den Bereichen Tanz, Theater, Gesang und Zirkus zeigen unter der Regie von Florian Stern und der musikalischen Leitung von Uli Marquart „Die junge Zauberflöte“ aus einer völlig neuen Perspektive. Für die artistischen Arrangements zeigt sich die Trapezkünstlerin Erna Sommer verantwortlich. Ein zauberhaftes Spektakel erwartet die jungen und junggebliebenen Zuschauer. In Kooperation mit KiSSiMo, dem Kinder- und Jugendzirkus der Turngemeinde Biberach. Die Premiere ist am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr in

„KultuR im Häge“

Ein Abend mit Bumillo

Das KultuReservoir präsentiert die dritte Auflage von „KultuR im Häge“ in Kooperation mit dem Biberacher Burgerrestaurant Häge. „Kabarett, Poetry & Stand-Up Comedy, frisch und knackig serviert“, so lautet auch dieses Mal wieder das Motto am 16. September, 20 Uhr, wenn der Münchner Kabarettist Bumillo Auszüge aus seinem neuen Soloprogramm „Haushaltsloch“ zum Besten gibt.

Bumillo ist Kabarettist und Hausmann, aber nur für eines der beiden kann man ihn buchen. Das andere übt er nur sehr exklusiv vor kleinem oder keinem Publikum aus. Stand-up-Comedy und Rap hat der 40-jährige Familienvater im Gepäck, wenn er wie gewohnt klug, eindringlich und mitreißend über die Bühne tigert und dabei zeitloses Kabarett im Hier und Jetzt abliefern. „Das bisschen Haushalt ...“, ja wer macht es denn nun? Ist diese Frage ein Tabu oder eine Chance? Am Abend werden zudem Schmankerl aus der Häge-Küche angeboten, um das Kulinarische mit dem Musischen zu verbinden. Zudem hat das Publikum die Chance, ein „Burger-Dinner für zwei“



zu gewinnen. Nähere Infos auf www.kultureservoir.com. Karten im Vorverkauf gibt es online über Reservix, dem Ticketservice der Schwäbischen Zeitung (Ermäßigung für SZ-Abo Karte) sowie dem Kartenverkauf der Stadt Biberach im Rathaus oder Abendkasse.

Fachtag Demenz im Landratsamt

Leben mit einer Demenzdiagnose

Aus Anlass des Welt-Alzheimer-Tages findet am Freitag, 23. September, der 18. Fachtag Demenz im Landratsamt Biberach statt. Von 13 bis 17 Uhr wird für Betroffene, Angehörige und am Thema Demenz Interessierte ein informatives Programm angeboten.

Zu Gast ist Helga Rohra, die selbst von Demenz betroffen ist und über Bücher und Vorträge bundesweit für das Thema sensibilisiert. Organisiert wird der Fachtag vom Netzwerk Demenz, in dem sich viele Partner aus dem Gesundheits- und Pflegebereich gemeinsam mit dem Landratsamt um die Versorgung an demenzerkrankter Menschen und deren Angehörigen kümmern.

Mit „Demenzkampagne rockt“ wird der Fachtag musikalisch von Tina Gebhart und Michael Wissussek eröffnet. Das Herzstück des Fachtages ist die Autorin des Buches, „Ja zum Leben – TROTZ DEMenz“ Helga Rohra. Sie selbst ist von einer Demenz betroffen und nimmt die Zuhörer auf eine authentische Reise in die Gedanken und Gefühlswelt von Menschen mit

Demenz mit. Danach stellt Verena Amann vom Museumsdorf Kürnbach den Museumskoffer zum Thema Demenz mit vielen Erinnerungsstücken vor. Sie möchte Erinnerungen an die eigene Biografie möglichst lange erfahrbar machen und somit die persönliche Identität erhalten.

Im Foyer des Landratsamtes zeigen darüber hinaus wieder ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfeanbieter im Bereich Pflege, Betreuung, Versorgung und Beratung aus dem Landkreis Biberach ihre Unterstützungsleistungen an Infoständen auf. Über Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren, kann man sich auch informieren.

i Eingeladen sind Betroffene, Angehörige, freiwillig Engagierte und Fachkräfte. Bitte melden Sie sich telefonisch unter 07351 8095-190 oder wiedemann.d@caritas-biberach-saulgau.de an. Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen unter www.netzwerk-demenz-bc.de.

Serie Energiespartipps

Teil 3: Kosten für Warmwasser senken

Energiesparen hat eine unmittelbare Auswirkung auf den eigenen Geldbeutel. Kleine Handgriffe erzielen manchmal eine große Wirkung. In einer Serie wollen wir Tipps geben, wie man Energie sparen kann. In Folge drei geht es darum, wie man die Kosten für Warmwasser senken kann.

In einem Durchschnittshaushalt werden etwa 14 Prozent der Energie zur Erwärmung des Wassers genutzt. Besonders Eigentümerinnen und Eigentümer können beim Warmwasser viel sparen, da sie Zugriff auf ihre Haustechnik haben. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Biberach geben Tipps und bewerten Maßnahmen in ihrer Effektivität.

Die Warmwassertemperatur senken

Warmes Wasser wird mit einer Temperatur von bis zu 70 Grad Celsius bereitgestellt. Beim Duschen wird warmes Wasser allerdings auf 38 Grad Celsius runtergemischt. Bis es so weit ist, verursacht die hohe Temperatur große Verluste in Speicher und Leitungen. Sie werden deutlich verringert, indem die Temperatur in der Warmwasserbereitung gesenkt wird.

Die Zeiten der Bereitstellung von warmem Wasser verkürzen

Wer die Bereitschaftszeiten der Warmwasserbereitung minimiert, senkt seinen Energieverbrauch deutlich: Denn wird kein warmes Wasser benötigt, muss kein warmes Wasser vorgehalten werden.

Zirkulation optimieren:

zeitlich begrenzen oder abschalten

Je nach Gebäudezustand kann die Zirkulation des Warmwassers zu großen Energieverlusten führen: Denn zirkuliert das warme Wasser rund um die Uhr, können bis zu zehn Prozent des gesamten Energieverbrauchs auf die Warmwasserzirkulation zurückgehen. Der Energieverbrauch wird geringer, wenn die Zirkulation zeitlich begrenzt oder ganz abgeschaltet wird. Zudem lässt sich manchmal die Zirkulationstemperatur senken, was ebenfalls den Energieverbrauch verringert. Bei kurzen Wegen ist sogar eine Deinstallation der Zirkulationsleitung möglich.



Ein Sparduschkopf kostet etwa 20 Euro und spart bis zu 50 Prozent des Warmwasserverbrauchs. Foto: pixabay

Wassersparende Duschköpfe nutzen

Ein Sparduschkopf kostet etwa 20 Euro und spart bis zu 50 Prozent des Warmwasserverbrauchs. Beim Kauf ist zu beachten, dass der Duschkopf einen Wasserdurchfluss von weniger als neun Liter pro Minute hat: Standard-Duschköpfe schütten zwölf bis 15 Liter pro Minute aus, gute Sparduschköpfe nur sechs bis sieben Liter. Das Duschen bleibt dabei genauso angenehm und das Strahlbild erhalten, obwohl weniger Wasser verbraucht wird.

Was bringen Absenkung, Zirkulation und wassersparende Duschköpfe?

Das Absenken der Trinkwassertemperatur von 60 auf 45 Grad Celsius spart bis zu 30 Prozent der Netto-Energie ein. Auch Leitungsverluste im Unbeheizten und Speicherverluste werden verringert. Ist eine Zirkulation vorhanden, kann sie je nach Dämmung und Betriebsdauer den Netto-Energiebedarf für Warmwasser verdoppeln. Das Sparpotenzial liegt hier bei bis zu 50 Prozent. Der Einsatz wassersparender Duschköpfe und „Perlatoren“ spart bis zu weitere zehn Prozent des Netto-Energiebedarfs.

Risiken und Nebenwirkungen beim Sparen von warmem Wasser

Wichtig: Das Risiko von Legionellen im Warmwasser kann sich erhö-

hen. Legionellen vermehren sich bei niedrigen Wassertemperaturen und können beim Einatmen zur lebensbedrohlichen Lungenentzündung führen. Eine wöchentlich einmalige, kurzzeitige Speichertemperatur von 70 Grad Celsius ist daher zwingend zu empfehlen. Eine weniger gravierende, aber nicht zu vernachlässigende Nebenwirkung ist der eingeschränkte Komfort außerhalb der angepassten Zirkulations- und Warmwasserbereitschaftszeiten.

Bei Fragen zum Thema Warmwasser helfen die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Biberach mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Die Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Weitere Informationen gibt es unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder bundesweit kostenfrei unter 0800/809 802 400 oder direkt bei der Energieagentur Biberach unter 07351/372374. Auf der angegebenen Internetseite gibt es auch kostenfreie Onlinevorträge zu Energiethemen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

23 Bewerbungen

JuPA-Wahlen im September

Insgesamt 23 Bewerbungen für einen Sitz im Jugendparlament (JuPa) sind bei der Stadtverwaltung eingegangen – und damit deutlich mehr als die mindestens erforderlichen 15 Kandidaten. Die Mitglieder des neuen JuPas werden in der Zeit vom 19. bis 30. September an den Biberacher Schulen gewählt.

Von den 23 Jugendlichen sind 13 weiblich und zehn männlich. Bei der letzten Wahl vor zwei Jahren waren es mehr männliche Bewerber. Die jüngsten zwei Kandidaten sind zwölf und die ältesten zwei Bewerberinnen sind 17 Jahre alt. Aus insgesamt acht Schulen haben sich Jugendliche beworben darunter auch vier Jugendliche die nicht in Biberach zur Schule gehen.

Im Zeitraum vom 19. bis 30. September führen die Biberacher Schulen selbstständig die Wahlen zum Jugendparlament durch. Ihre Ergebnisse melden sie der Stadtverwaltung, die dann das Gesamtergebnis ermittelt. Die erste Sitzung des neuen JuPas, in der die neuen Mitglieder vereidigt werden, ist für Mittwoch, den 16. November, vorgesehen. Zuvor findet am 21. September die Verabschiedung der bisherigen Mitglieder des Jugendparlaments statt.



Weitere Informationen zum Jugendparlament und alle Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten für das neue JuPa können im Internet unter www.jupa-biberach.de abgerufen werden.

Ernährungsakademie

Grundkochkurs für Männer

Die Biberacher Ernährungsakademie (B-EA) bietet einen zweiteiligen Grundkochkurs für Männer mit der Referentin und Meisterin der Hauswirtschaft, Daniela Winter, an. Der Kochkurs findet jeweils am Freitag, 16. und 23. September, von 18 bis 22 Uhr in der Schulküche der Ernährungsakademie, Bergerhauser Straße 36 statt. Die Kosten für beide Abende betragen 40 Euro. Die Teilnehmer erlernen Grundtechniken für die Zubereitung von einfachen und zugleich leckeren Gerichten. Eine Anmeldung unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de ist erforderlich.

Die Deutsche Rentenversicherung informiert (Teil 2)

Die häufigsten Rentenirrtümer

Sie sind unverwundlich wie Unkraut und ansteckend wie Schnupfen: Eine Reihe von falschen Aussagen zum Thema Rente machen unter Nachbarn und Kollegen immer wieder die Runde. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hat sie unter dem Stichwort „Die häufigsten Rentenirrtümer“ zusammengestellt. Hier der zweite Teil der kurzen Serie.

„Der Versorgungsausgleich ist endgültig.“

Das stimmt nur bedingt. Richtig ist: Seit dem 1. Juli 1977 gibt es den Versorgungsausgleich nach Ehescheidung. Tatsächlich ist dieser endgültig. Es gibt jedoch mehrere „Hintertürchen“, mit denen der Versorgungsausgleich überprüft oder ausgesetzt werden kann. Eine Möglichkeit für eine Aussetzung der Rentenminderung wegen eines Versorgungsausgleichs besteht, wenn der begünstigte Ex-Ehegatte verstorben ist und noch keine oder nur sehr geringe Leistungen aus der Rentenkasse erhalten hat.

„Eine Reha führt zur Kürzung der späteren Rente!“

Auch das ist ein Irrtum, denn eine Rehabilitationsmaßnahme (Reha) mindert die spätere Rente nicht. Im Gegenteil: Während einer Reha werden normaler-

weise Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung entrichtet, die den späteren Rentenanspruch erhöhen. Darüber hinaus führt eine erfolgreiche Reha häufig zu einer längeren Erwerbstätigkeit und damit auch zu einer höheren Rente.

„Azubis sind erst nach fünf Jahren Beitragszeiten in der Rentenversicherung gegen das Risiko der Erwerbsminderung abgesichert.“

Das meinen viele Eltern von Schulabgängern. Dies ist nicht korrekt, denn hier sieht der Gesetzgeber Sonderregelungen vor. Auszubildende sind bei einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit bereits ab dem ersten Tag gegen das Risiko der Erwerbsminderung abgesichert. Bei allen anderen Gründen ist das Risiko der vollen Erwerbsminderung ab dem zweiten Beitragsjahr abgedeckt.

„Selbstständige können keine volle Erwerbsminderungsrente erhalten.“

Einen derartigen Ausschluss für Selbstständige gab es bis zum 31. Dezember 2000. Seit dem 1. Januar 2001 haben Selbstständige aber Zugang zur vollen Erwerbsminderungsrente und werden bei der Anspruchsprüfung den Arbeitnehmern gleichgestellt. Zur Erfüllung der versicherungsrechtlichen Voraussetzungen ist allerdings notwendig,

dass die Selbstständigen entsprechende Rentenbeiträge gezahlt haben.

„Die neue Grundrente muss beantragt werden.“

Das ist falsch. Ob ein Anspruch auf den Grundrentenzuschlag besteht, wird von der Rentenversicherung automatisch geprüft. Die Auszahlung erfolgt ebenfalls automatisch. Rentnerinnen und Rentner müssen also nichts unternehmen. Der Grundrentenzuschlag wird für alle Rentenarten gezahlt, also für Altersrenten, Renten an Hinterbliebene (Witwen- und Witwerrenten, Waisenrenten sowie Erziehungsrenten) und Erwerbsminderungsrenten.

„Die Rente kommt automatisch!“

Nein, leider nicht. Alle Leistungen aus der Rentenversicherung bis auf den Grundrentenzuschlag müssen beantragt werden. Wichtig: Rentenansprüche sollten drei Monate vor dem geplanten Rentenbeginn gestellt werden.



Weitere Informationen gibt es bei der städtischen Rentenstelle telefonisch unter 07351/51-549 oder -208 und per E-Mail rentenstelle@biberach-riss.de

Stadtteilverein lädt ein

Sandbergfest am Samstag

Der Vorstand des Stadtteilvereins Sandberg freut sich darauf, wieder mit seinen Mitgliedern, Nachbarn und Freunden zu feiern. Deshalb lädt er am Samstag, 10. September, ab 17 Uhr auf den Rolf-Keller-Platz zum Sandbergfest ein. Für Getränke und Verköstigung ist gesorgt. Ein kleiner Kinderflohmarkt zu Beginn der Veranstaltung und im späteren Verlauf Cocktailbar und Musik runden den Abend ab.

Online-Vortrag

Essen und Trinken ab einem Jahr

Die Biberacher Ernährungsakademie bietet einen Online-Vortrag zum Thema „Willkommen am Familientisch – Essen und Trinken für Kinder ab einem Jahr“ für junge Eltern an. Der Vortrag findet am Donnerstag, 15. September, von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr statt. Der Vortrag ist kostenfrei. Die Teilnahme setzt einen PC mit Internetzugang und Lautsprechern voraus. Eine interaktive Beteiligung per Bild und Ton ist bei Bedarf möglich und erwünscht. Eine Anmeldung online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de ist erforderlich.

Musikwochenende

Synthesizer und Hardrock im Abdera

Das nächste Musikwochenende im Abdera steht an: am Freitag Synthesizermusik und am Samstag eine Rocknacht mit drei Bands.

Am Freitag, 16. September, ab 20 Uhr, gastieren Ströme, Yi1 und Ranzig. Ströme verbinden auf eindrucksvolle Weise Musikalität und Technik. In ihrer Performance werden zwei analoge modulare Synthesizer zum Zentrum des kreativen Schaffens, ohne Zuhilfenahme von Computern oder Samples. Die Band ist sowohl auf Festivals als auch in Clubs zuhause. Dies haben die beiden Musiker bei mehr als 300 Konzerten im In- und Ausland seit Gründung 2015 eindrucksvoll gezeigt. Ebenfalls auf der Bühne stehen werden Yi1 und Ranzig. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 16 Euro, im Vorverkauf 14,20 Euro. Für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Azubis gibt es Rabatt. Los geht es ab 20 Uhr.

Am Samstag, 17. September, ab 19.30 Uhr heißt es: We Love To Rock. Nach der pandemiebedingten Pause startet die Rock-Initiative-Biberach am 17. September wieder durch. Drei Biberacher Bands werden in der Kulturhalle Abdera die Herzen der Hard und Heavy Fans höher schlagen lassen. Zu hören gibt es an diesem Abend ausschließlich Eigenkompositionen.

Die Rebel Guns bieten Southern Rock seit 2016. Nach dem tragischen Tod von Gitarrist Frank Ellinger haben die verbliebenen Musiker, ganz im Sinne ihres Bandgründers, schlagkräftige Unterstützung durch Marius Fiseli erhalten. Zusammen zelebrieren sie die durchweg eigenen Kompositionen getreu ihrem Motto „Long live Rock'n'Roll“. Ihre Songs sind angelehnt an große Vorbilder wie Molly Hatchet oder Lynyrd Skynyrd. Edge of Blame wurde im Juni 2012 in

Illertissen noch unter dem Namen Overdose mit dem Ziel gegründet, das Rockpublikum durch handgemachte Hardrock-Kompositionen zu begeistern. Durch die verschiedenen Einflüsse der vier Rocker wurde eine ausgewogene Mischung aus schnellen bis langsamen Liedern entwickelt.

Noch recht jung ist Lies Asleep. Die Melodic Metal Band wurde 2019 gegründet. Nach diversen Coronapausen hat sich die Band im Proberaum ausgetobt und möchten den Heavy-Fans ihre Songs, inspiriert von Bands wie Visions of Atlantis oder Alestorm, nun live vorstellen. Ihr erster Auftritt am Musikfrühling diesen Jahres sorgte für durchweg positive Resonanz und war ein voller Erfolg.

Einlass ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 18 Euro an der Abendkasse. Der Vorverkauf findet auf www.rockinitiativebiberach.de statt.

Landfrauen

Lehrfahrt nach Tübingen

Der Landfrauenverband Biberach-Sigmaringen fährt am 16. September nach Tübingen. Es geht zum Botanischen Garten der Universität Tübingen mit seiner einzigartigen Vielfalt von einheimischen und exotischen Pflanzen im Freiland und Gewächshaus. Nach dem Essen steht eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar auf dem Programm. Abschluss ist „Im Höfle“ in Kusterdingen. Die Lehrfahrt kostet insgesamt 40 Euro für Mitglieder und 45 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Informationen bei Doris Härle, Telefon 07352/51939 oder 0152/54112505.



Der Anmeldeschluss ist am 12. September. Bei zu wenig Anmeldungen behält sich der Landfrauenverband vor, die Fahrt abzusagen.

Der Ochsenhauser Hof: ein vielfältiges Programm, freundlicher Service und angenehmes Klima

„In einer Gemeinschaft macht es viel mehr Spaß“

Seit 1. September läuft wieder das abwechslungsreiche Programm im Ochsenhauser Hof. Die Biberacher Senioren-Begegnungsstätte, bietet seit über vier Jahrzehnten vielseitige Angebote für ältere Menschen an. Anne Ottenbacher-Hopf, die Vorsitzende des Kuratoriums, stellt im Interview, die Angebote vor und warum es sich auf jeden Fall lohnt, das offene Haus zu besuchen.

Frau Ottenbacher-Hopf, was bietet denn der Ochsenhauser Hof, was andere Einrichtungen nicht bieten oder zumindest genauso nicht bieten?



Fotos: Mock

Der Ochsenhauser Hof bietet ein umfangreiches Programm, sodass jeder und jede etwas finden kann. Ob das Gitarre spielen, Mundharmonika spielen, Aquarellmalen oder Stricken ist. Das sind alles Dinge, die man vielleicht aus der eigenen Jugend kennt oder vielleicht auch neu ausprobieren möchte. Und in einer netten Gemeinschaft macht das einfach viel mehr Spaß.



Das Kuratorium des Ochsenhauser Hofes ist zusammen mit mehr als 40 Ehrenamtlichen Garant für vielseitige Angebote. Foto: BIKO

Wir bieten natürlich auch Kurse zu zeitgemäßen Themen an, wie für Smartphone, Computer oder Tablet. Neu im Programm ist zum Beispiel Basteln und Bauen mit Holz. Hier kann generationenübergreifend in unserer hochwertig eingerichteten Holzwerkstatt unter fachlicher Anleitung gebastelt werden. Wir sind dabei, unser Angebot zu modernisieren und Neues zu bringen. Aktuell zum Beispiel unser Kurs mit Tanz und Gymnastik auf dem Stuhl und der Rollatorkurs.

Wie antworten Sie denn auf den Satz: Was soll ich denn da, da sind ja nur alte Leute.

Das ist doch Unsinn! Heutzutage ist man mit 60 doch noch nicht alt. Die Zeiten sind Gott sei Dank vorbei. Und wenn jemand ein Hobby hat, macht es sicher Sinn, dies nicht zu Hause im stillen Kämmerlein zu machen, sondern bei uns im „Oho“ zusammen mit netten gleichaltrigen Leuten. Auch die technischen Neuerungen in der Kommunikation können bei uns erlernt werden. Ohne ein Smartphone ist man ja fast nicht mehr existent und wird irgendwann komplett abgehängt.

Sie sagten, es gibt aktuell Probleme?

Seit den Lockdowns und überhaupt seit der Pandemie kommen viel weni-

ger Besucher in unser Haus. Wenn wir früher bei Reiseberichten oder sonstigen Vorträgen durchschnittlich 40 Zuhörer hatten, sind es heute leider nur noch acht bis zwölf Personen. Auch die Gruppen, die musizieren, stricken oder malen haben weniger Mitglieder.

Aus Angst muss sicherlich niemand zu Hause bleiben. Unser Personal ist geimpft, wir haben die Anzahl der Plätze in allen Zimmern verringert, sodass genügend Abstand gehalten wird. Wir lüften regelmäßig und es wird auch niemand schief angesehen, wenn er eine Maske tragen möchte.

Was planen Sie für die Zukunft?

Der Ochsenhauser Hof ist ein wunderschönes Haus, das vom Hospital den älteren Bürgern unserer Stadt als Treffpunkt zur Verfügung gestellt wird.

Um auch jüngere Jahrgänge anzusprechen möchten wir unsere Öffnungszeiten abends oder auch morgens ausweiten. Wir denken zum Beispiel an ein Weißwurstfrühstück an den Markttagen, Mittwoch- und Samstagvormittag. Wir überlegen uns ständig neue Angebote, um auf der Höhe der Zeit zu sein. Auch Fachvorträge zu unterhaltenden Themen sind geplant und Musik soll mehr Einzugs halten.

Dazu benötigen wir allerdings ausreichend Besucher. Wir würden uns daher freuen, wenn unser Haus wieder mehr Gäste anzieht.

Wochenprogramm im Ochsenhauser Hof

Montags

Gitarrentreff mit Iris Maier, 14 Uhr, 14-tägig, nächster Termin am 19.9.:

Gespielt und gesungen werden vor allem Folksongs und Musik aus den 70ern und 80ern. Bitte eigene Gitarre mitbringen. Die Grundakkorde sollten flüssig gespielt werden können.

Fit im Sit mit Spaß mit Ingrid Weber, 14.30 Uhr, 14-tägig, nächster Termin am 12.9.: Wir bewegen uns, wir tanzen, wir turnen – und das alles mit viel Spaß – mit, auf und um den Stuhl.

Rock'n'Roll(ator) mit Gaby Starzinski 14.30 Uhr, 14-tägig, nächster Termin am 19.9.: Der Rollator ist ein ständig verfügbarer kostenfreier Sitz, ein Transport-, Sport- und Trainingsgerät. Mobilität, Halt und Sicherheit werden mit dem eigenen Rollator trainiert.

Mundharmonikagruppe mit Elfi Flehmig, 14 Uhr, 14-tägig, nächster Termin am 12.9.: Die Mundharmonika ist ein toller Begleiter im Urlaub, beim

Wandern, beim geselligen Beisammensein in froher Runde oder auch zu Hause.

Dienstags

Basteln und Bauen mit Holz 14 Uhr, wöchentlich, nächster Termin am 20.9.:

Wenn der Opa mit dem Enkel, wenn der Vater mit dem Sohne ... In der gut ausgestatteten Werkstatt können mit den vorhandenen Geräten wie Tischkreissäge, Hobbydrechselbank und Schreinerwerkbank Holz- und Kerbschnitzarbeiten ausgeführt werden. Alle Arbeiten stehen unter der fachlichen Anleitung von Peter Kauer und Georg Schuler.

Malen mit Leontine Heilmann 14 Uhr, wöchentlich, nächster Termin am 13.9.: Hobbymalerinnen und -maler treffen sich in geselliger Atmosphäre und erstellen Aquarell- und Ölbilder.

Mittwochs

Stricken mit Anne Ruf, 14 Uhr, wöchentlich, nächster Termin am 7.9.:

Hirnforscher, Ärzte und Psychologen finden Stricken gut. Nadelkunst ist auch Strategie und Systematik, also Hirntraining pur und wirkt als Auslöser für Tiefenentspannung. Außerdem hat man für Babys, Kinder, Freunde usw. jederzeit ein schönes Geschenk.

Conversation francaise, mit Catherine Allgaier, 14 Uhr, 14-tägig, nächster Termin am 7.9.

Stammtisch Android Smartphone mit Franz Hoffmann, 14 Uhr, 14-tägig, nächster Termin am 14.9.

Donnerstags

Singkreis mit Elfi Flehmig und Werner Zoufal, 14.30 Uhr, einmal pro Monat, nächster Termin am 8.9.: Singen macht Freude und gute Laune. Sorgen können „von der Seele“ gesungen werden. Singen lässt Freundschaften entstehen und überwindet Schranken.

Literatur mit Ilse Haller und Willi Laib 15 Uhr, einmal pro Monat, nächster

Termin am 15.9.: „Literatur“ ist bei diesem Treffen ein weiter Begriff, so vieldeutig und vielseitig wie die Interessen der Teilnehmer, die zur Vorbereitung lesen, was dann in der Gruppe besprochen wird. Erlaubt ist alles, was gefällt und interessiert.

Freitags

Vorträge im Ochsenhauser Hof, 15 Uhr, wöchentlich, nächster Termin am 9.9.: Jeden Freitag um 15 Uhr werden im großen Saal Vorträge über aktuelle, touristische und historische Themen abgehalten. Der Eintritt ist wie bei allen Veranstaltungen im Ochsenhauser Hof kostenlos. (Siehe Text Seite 14).

Einfach vorbeikommen oder anmelden unter Telefon 51272. Der Ochsenhauser Hof ist barrierefrei und alle Veranstaltungen sind kostenlos. Das ganze Programm findet sich auf www.oho-bc.de.

Baumpflanzaktion

Welttag der Suizidprävention

Am Samstag, 10. September, findet wie jedes Jahr der Weltsuizidpräventionstag statt. Zu diesem Anlass haben sich die AGUS Gruppe Biberach (Angehörige um Suizid), die U25 Biberach (Onlineberatung für junge Menschen mit Suizidge-danken) und der Verein Trees of Memory e. V. zusammengetan, um einen Baum der Erinnerung zu pflanzen. Die Stadt Biberach zeigte sich dieser Idee gegenüber sehr offen und großzügig, sie stiftet den Baum und bietet ihm einen Standort am Gigelberg. Am 10. September stehen Mitglieder und Ehrenamtliche von AGUS und U25 ab 11 Uhr bereit, um bei einer

Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen. Um 12 Uhr beginnt die Begrüßung und wenig später das Ritual der Baumpflanzung, zu der ein Mitglied von Trees of Memory anreist.

Absicht und Gedanke hinter der Aktion ist es, der Trauer und dem Schmerz der Hinterbliebenen durch Suizid Raum zu geben. Ganz wichtig ist auch, auf das Thema Suizid aufmerksam zu machen. Durch offenes Ansprechen soll das Tabu gebrochen werden, um zu zeigen, wie wichtig es ist, in diesem Bereich Präventionsarbeit zu leisten.

Im Ochsenhauser Hof

„Vom Buchenland heim ins Reich“

„Vom Buchenland heim ins Reich“ ist das Thema eines Vortrags von Arnold Gorski am Freitag, 9. September, von 15 bis 17 Uhr im Ochsenhauser Hof.

Ein kleiner, vierzehn Monate alter Junge kam am 15. Dezember 1940, zusammen mit seinen Eltern und Verwandten, nach einer dreitägigen Eisenbahn-Reise von Wama (im Buchenland, Rumänien) nach Bad Saulgau in das Umsiedlungslager der Nationalsozialisten, das sich von 1940 bis 1945 im Kloster in Sießen befand. Er und seine Verwandten wohn-

ten ein Jahr lang im Lager dort, wurden dann nach Oberösterreich umgesiedelt und lebten bis 1953 nacheinander in vier verschiedenen Umsiedlungslagern. Die Familie siedelte 1953 nach Deutschland um, wurde durch fünf weitere Umsiedlungslager geschleust, und durfte sich dann endlich im Sommer 1954 in einem kleinen Häuschen in einem kleinen heimeligen schwäbischen Dorf niederlassen. Diese Geschichte wird der Referent Arnold Gorski in seinem Vortrag „Vom Buchenland heim ins Reich“ erzählen.

Stand auf Wochenmarkt

Zum Weltalphabetisierungstag

Anlässlich des Weltalphabetisierungstages können sich Interessierte am Mittwoch, 7. September, auf dem Wochenmarkt zum Thema geringe Literalität und Grundbildung informieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilhaus-

ses, der vhs Biberach und des Bildungsbüros des Landkreises sind ab 8.30 Uhr dort vertreten und geben Auskunft über Kurs- und Lernangebote im Landkreis. Weitere Informationen zum Stand gibt es unter Telefon 07351/301128.

Outdoor-Schachfeld

Hilfe gesucht für Malerarbeiten

Das Outdoor-Schachfeld vor dem Stadtteilhaus Gaisental in der Banatstraße 34 ist stark in die Jahre gekommen und benötigt dringend einen neuen Anstrich. Wer in den kommenden Wochen Lust und Zeit hat, sich ehrenamtlich zu engagieren und bei den Malerarbeiten mitzuhelfen, kann sich bei Josef Mohr telefonisch unter Mobil 0157/30125991 oder mit einer E-Mail an vermietung@stadtteilhaus-gaisental.de melden.

Treffen im TG Heim

Für Sehbehinderte und Blinde

Am Donnerstag, 15. September, 14 Uhr, findet im TG Heim der offene Stammtisch für Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit und deren Begleitungen statt. Es ist eine bunt gemischte Gruppe, die sich in ungezwungener Runde zum Gespräch und Austausch trifft. Wer von visuellen Einschränkungen neu betroffen oder am Thema Sehbehinderung interessiert ist, darf gerne vorbeikommen.

Nachrichten aus dem Standesamt

Geburten

29. Juni, **Lea Sophie Schlichtig**, Eltern: Carolin Maier und Felix Ludwig Schlichtig, Neherstraße 2.

30. Juni, **Enya Block**, Mutter: Katharina Block, Gymnasiumstraße 8.

14. Juli, **Zoey Ursula Stebel**, Eltern: Saskia Stebel geb. Schaupp, Manuel Lennard Stebel, Widdersteinstraße 7.

25. Juli, **Janina Topojani**, Eltern: Besjana Topojani, geb. Saliu und Florim Topojani, Obstmarkt 7.

28. Juli, **Johannes Peiner**, Eltern: Steffi Seidel und Thomas Anton Peiner, Kutzbergerweg 1.

29. Juli, **Emma Spindler**, Eltern: Isabelle Patricia Spindler geb. Schreiber und Philipp Spindler, Bachgasse 15.

29. Juli, **Elias Brodel**, Eltern: Melanie Brodel geb. Kuhl und Konstantin Brodel, Amriswilstraße 44.

2. August, **Sara Irmeli Magarkar**, Eltern: Anna-Kaisa Irmeli Rimpelä und Aniket Suresh Magarkar, Jerseyweg 4.

6. August, **Nora Marie Raab**, Eltern: Annette Verena Raab und Sebastian Lindemeier, Am Mittelgewand 1.

6. August, **Lukas Sengewald**, Mutter: Sarah Sengewald, Birkendorferstr. 27.

7. August, **Jonas Kraft**, Eltern: Ramona Kraft geb. Burr und Florian Kraft, Röhrenöschle 30.

8. August, **Ambra Gashi**, Eltern: Flutur Gashi geb. Kryeziu und Lutfi Gashi, Wielandstraße 8.

8. August, **Fine Pawlowski**, Eltern: Tanja Gertrud Pawlowski geb. Wohnhaas und Sebastian Niklas Pawlowski, Bronner Straße 18.

17. August, **Ella Stützle**, Eltern: Carolin Stützle geb. Lipske und Markus Lothar Stützle, Felsenweg 2.

29. August, **Julian Alexander Kuhn**, Eltern: Nadine Kuhn geb. Kallweit und Sebastian Michael Kuhn, Albert-Schweitzer-Weg 4/2.

Eheschließungen

16. Juli, **Simon Lang** und **Marleen Kristin Katein**, Untere Mühlenstr. 18.

22. Juli, **Tim Wolfgang Riebe** und **Bianca Elgas**, Fünf Linden 85.

4. August, **Sebastian Fische** und **Ines Johanna Müller**, Probststraße 6.

5. August, **Leopold Armin Rombach**

und **Joana Emily Thoma**, Saulgauer Straße 14.

13. August, **Fabian Robert Mast** und **Selina Marie Becher**, Poststraße 7.

19. August, **Stefan Willimowski** und **Katharina Künzer**, Uferstraße 12.

27. August, **Johannes Lerner** und **Melanie Ganser**, Biberacher Str. 17.

Sterbefälle

30. Juni, **Hanna Englisch geb. Döbele**, Am Weißen Bild 36.

2. Juli, **Anna Maria Rehbein geb. Panek**, Bachlangenstraße 20.

10. Juli, **Josefa Hochecker geb. Hasenauer**, Königsbergallee 4.

11. Juli, **Hildegard Bühl geb. Langenstein**, Hainbuchenstraße 10.

14. Juli, **Christa Steinhilber geb. Heidemann**, Amriswilstraße 54.

17. Juli, **Georg Schwarz**, Jarekstraße 15.

17. Juli, **Maria Juliana Maigler geb. Ahlemann**, Eichen 24.

19. Juli, **Elmire Falk geb. Müller**, Königsbergallee 6.

20. Juli, **Wolfgang Grell**, Geschwister-Scholl-Str. 18.

22. Juli, **Nikolaj Justus geb. Nikolaew**, Thüringenstraße 29.

22. Juli, **Josef Michael Mang**, Mistelweg 7.

24. Juli, **Marianne Dieterich geb. Schneider**, Hugo-Häringstraße 84.

26. Juli, **Ursula Bühler geb. Echterhoff**, Königsbergerallee 2.

27. Juli, **Ludwig Horst Bühler**, Haldenstraße 11.

27. Juli, **Josef Schneider**, Lange Wiesen 4

2. August, **Alfred Scheck**, Riedlinger Straße 51.

3. August, **Karl Romer**, Holzmarkt 8.

3. August, **Eleonore Christine Stirnemann geb. Mezger**, Umlandstraße 53.

5. August, **Hedwig Klara Dobler geb. Roth**, Hofen 4.

12. August, **Otto Karl Schmid**, Birkendorfer Straße 39.

20. August, **Maria Theresia Rieber geb. Sos**, Schlehenhang 15/2.

Geistlicher Impuls

Liebe Leserinnen und Leser!

Am kommenden Sonntag hören wir in den Gottesdiensten der katholischen Gemeinden einen der wohl eindrucksvollsten und auch zu Herzen gehenden Text: Das großartige Gleichnis „vom verlorenen Sohn“ (Lk 15,1-32). Eine andere Bezeichnung für diese Geschichte heißt „Das Gleichnis von den zwei Söhnen“. Hier hat man erkannt, dass das, was Jesus über den älteren Sohn, der daheimgeblieben war, sagt, ebenso wichtig ist.

Der ältere Sohn, der vielleicht auch nicht besser ist als sein jüngerer Bruder, der aber bloß nicht gewagt hat, daheim auszureißen.

Und dann kann man dieses Gleichnis auch nennen „Das Gleichnis vom barmherzigen Vater“. Der Vater ist ja die Mitte des ganzen Geschehens und der, von dem alles abhängt. Schauen

wir uns einmal diesen Vater an. Wie verhält er sich? Drei Aspekte hierzu sind mir wichtig, die ich mit Ihnen teilen möchte:

Erstens: Zuerst einmal lässt er seinen jüngeren Sohn gehen. Vielleicht schweren Herzens. Eltern kann das sehr schwer fallen, ihre Kinder gehen zu lassen. Aber er lässt ihn gehen. Er respektiert seine Entscheidung, von zu Hause auszuziehen. So ist Gott. Er zwingt niemanden zu seinem Glück.

Wenn wir nicht so leben wollen, wie es gut für uns ist, dann lässt er uns unseren Willen. Er respektiert unsere Freiheit.

Zweitens: Der Vater entlässt den Sohn zwar aus dem Haus. Aber er entlässt ihn nicht aus seiner Liebe. Er scheint an seinen Sohn zu denken und darauf zu hoffen, dass er doch einmal wieder-

kommt. Das wird in der Geschichte deutlich, wo es heißt: „Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen.“ Er scheint auf seinen Sohn gewartet zu haben. Der Vater ist bereit, seinem Sohn von Herzen zu verzeihen und ihn wieder aufzunehmen.

Drittens: Und dann läuft der Vater dem Sohn entgegen. Ein vornehmer Mann im Orient tut das nicht. Der rennt nicht. Schon gar nicht aus so einem Anlass. Ein anderer Vater wäre vor seinem Haus sitzen geblieben und hätte gewartet, bis der Vagabund da ist. Und wenn er ihn dann weggeschickt hätte, dann wäre das auch eine durchaus normale Reaktion gewesen. Aber der Vater in der Geschichte des Gleichnisses läuft ihm entgegen.

Das eigene Ansehen ist ihm egal. Der Sohn hat immerhin das gesamte Erbe

verprasst und hat durch sein Weggehen seinem Vater einigen Kummer verursacht. Und doch läuft ihm der Vater entgegen.

Man könnte meinen, dass Jesus in diesem Gleichnis von sich selbst spricht. Er ist ja wie der barmherzige Vater, der dem verlorenen Sohn entgegenläuft.

Vielleicht möchte Jesus mit diesem Gleichnis auch seiner Kirche eine Richtung und somit auch uns geben. Auch wir Christen sollen das Verhalten des barmherzigen Vaters widerspiegeln. Ich lade Sie ein, das Gleichnis vom „Barmherzigen Vater“ zu lesen und dabei zu schauen, wo ich persönlich bei mir etwas ändern sollte, damit andere durch mich wieder eine Chance bekommen.

Dekan Stefan Ruf

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin Fr 9.9., 14 Uhr Trauung. So 11.9., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 14.9., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Eucharistiefeier († Georg-Paul und Luzie Bartusch, † Luzie und Paul Pietruschka, † Irma, Kurt, Johanna und Josef Bossow).

St. Josef Sa 10.9., 19 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. So 11.9., 10 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweihfest. Mo 12.9., 18.30 Uhr Fatima-Gebetsstunde. Mi 14.9., 8.30 Uhr Einschulungsgottesdienst Sprachheilschule, 9.30 Uhr und 10.45 Uhr Einschulungsgottesdienst Birkendorf-Grundschule, 18 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

St. Alban Do 8.9., 19 Uhr Rosenkranz. Fr 9.9., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. So 11.9., 19 Uhr Rosenkranz. Mo 12.9., 19 Uhr Rosenkranz. Di 13.9., 19 Uhr Rosenkranz. Mi 14.9., 19 Uhr Rosenkranz.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 8.9., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 9.9., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 10.9., 16.30 Uhr Eucharistiefeier in ungarischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Hans Dörflinger, † Maria Soherr). So 11.9., 9.30 Uhr Wortgottesfeier, 18 Uhr Rosenkranz. Di 13.9., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr

Eucharistiefeier. Mi 14.9., 18 Uhr Rosenkranz.

St. Gallus, Rißegg So 11.9., kein Gottesdienst.

Bürgerheim Fr 9.9., 15.30 Uhr Wortgottesfeier.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait So 11.9., 10.15 Uhr Eucharistiefeier, Di 13.9., 9 Uhr Eucharistiefeier, 19 Uhr Fatima-Rosenkranz.

St. Remigius, Stafflangen Do 8.9., 8.30 Uhr Rosenkranz, Fr 9.9., 8.30 Uhr Rosenkranz, Sa 10.9., 19 Uhr Eucharistiefeier, Mo 12.9., 8.30 Uhr Rosenkranz, Di 13.9., 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Seniorenmesse, Mi 14.9., 8.30 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr ökum. Einschulungsgottesdienst in der Turnhalle.

Evangelische Kirche

Stadtpfarrkirche So 11.9., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche So 11.9., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Bonhoefferkirche So 11.9., 11 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Schlosshof Mittelbiberach Sa 10.9., 20 Uhr Ökumenische Andacht und Großer Zapfenstreich.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sonntags um 10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in Präsenz in den Räumen

des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28 statt. Wegen eines beschränkten Platzangebots wird um Anmeldung gebeten unter www.sv-biberach.de. Generell gilt Maskenpflicht im Innenraum sowie die Einhaltung der Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Nach dem Livestream folgt eine Zoom Konferenz, den Zugangscode gibt es bei Gemeinschaftspastor Anatol Lasarew unter Telefon 07357/4483011, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihre Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Gemeinosaal, Waldseer Straße 99 mit Lobpreis, Predigt und Gebet. Zeitgleich findet derzeit zweiwöchentlich ein Kindergottesdienst statt. Aktuelle Informationen sind unter www.fcg-biberach.de/gottesdienst/ abrufbar.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Familien-Gottesdienst mit den Puppenkindern Jule, Paul, Max und Lola um 10 Uhr im Gemeindehaus, Schönfeldstr. 3. Der Gottesdienst kann auch über den Live-Stream mitgefeiert werden: www.efg-biberach.de/medien. Kontakttelefon 07351/9310.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste unter Beachtung des Infektionsschutzkonzeptes statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst statt.

Treffpunkt Leben**Freie charismatische Gemeinde**

Während der Coronavirus-Einschränkungen findet bis auf Weiteres kein Gottesdienst statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West samstags um 18 Uhr und mittwochs um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch freitags um 19 Uhr und sonntags um 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

Orgelsommerkonzert „Pipes meet Strings“

Virtuoses und Romantisches

Am Sonntag, 11. September, findet um 16.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin das zweite Biberacher Orgelsommerkonzert unter dem Titel „Pipes meet Strings“ statt. Es spielen Miriam Klüglich an der Violine und Ralf Klotz an der Orgel.

Johann Sebastian Bachs „Partita d-Moll“ für Violine Solo als Standardwerk der Literatur genießt einen hohen Bekanntheitsgrad. Bach zeigt eindrucksvoll, dass er mit den Spieltechniken der Violine bis ins Detail vertraut war. Beim italienischen Komponisten Tommaso Vitali und seiner „Chaconne g-Moll“ für Violine und Orgel ist ein Juwel der Barockmusik mit unerwartet kühnen und virtuosen Teilen zu entdecken.

Johann Sebastian Bachs berühmtes Orgelsolowerk „Toccat, Adagio und Fuge in C“ eröffnet das Konzert. Virtuosität und zur damaligen Zeit revolutionär lange Manualpassagen und Pedalsolei sowie sich anschließende ostinate Spiel-Motive kennzeichnen die „Toccat“. Auf das expressive „Adagio“ folgt eine vor Spielfreude überschäumende Fuge als Bravourstück.

Im Mittelpunkt des Konzertes erklingt mit Joseph Gabriel Rheinbergers „Thema und Variation“ ein romantisches, gefühlsvolles Stück. Rheinberger versteht es meisterhaft dem eingängigen „Thema“ ausgedehnte, fantasiereiche Variationen folgen zu lassen.

Den Abschluss bilden zwei moderne Werke. Aus der Sonate Nr. 4 für



Miriam Klüglich spielt beim zweiten Orgelsommerkonzert die Violine.

Foto: Hannah Tilt

Violine Solo (von insgesamt sechs) des belgischen Geigers Eugène Ysaÿe erklingen die Sätze „Allemanda“ und „Sarabanda“, letztere ebenfalls in Variationsform. Am Ende ist die „Toccat ostinata“ von Ralf Klotz über ein gleichbleibendes Spielmotiv zu hören. Die Abendkasse öffnet um 16 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 6 Euro. Kinder bis 14 Jahre sind frei. Mitglieder von Pro musica sacra erhalten 3 Euro Ermäßigung auf den regulären Eintritt.

Es gelten die Hygienebestimmungen, das Tragen einer Maske wird empfohlen. Der Orgelsommer ist eine Veranstaltung des Kantorats der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde.



Ralf Klotz übernimmt beim Konzert den Part an der Orgel.

Foto: Ralf Klotz

Weitere Orgelsommerkonzerte

Beim Konzert „Orgel mal zwei“ am Sonntag, 25. September, um 16.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin bringen Benedikt Nuding und Markus Ludwig Orgelimprovisationen sowie Literatur von Bach und Mendelssohn zu Gehör, gespielt auf zwei Orgeln.

Im Abschlusskonzert am Sonntag, 9. Oktober, um 16.30 Uhr ist in der Stadtpfarrkirche St. Martin das Trio Toccat aus Salem zu hören mit Teilen aus Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“, eingerichtet für zwei Trompeten und Orgel.

St. Josef

Kirchweihfest

Das Kirchweihfest in St. Josef findet am Sonntag, 11. September, statt. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst, der gemeinsam mit der kroatischen Gemeinde gestaltet wird. Anschließend wird gemeinsam das Gemeindefest auf dem Kirchplatz gefeiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Groß und Klein können sich auf ein buntes Rahmenprogramm freuen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Musikverein Bergerhausen. Um ein reichhaltiges Kuchenbuffet anbieten zu können, wird um Kuchen Spenden gebeten. SpenderInnen können sich in die Kuchenliste eintragen, die in der Kirche St. Josef ausliegt oder sich im Pfarrbüro St. Josef unter Telefon 9467 melden. Der Erlös wird dem Projekt „Solidarische und Soziale Familie in Santo Amaro Brasilien“ zugeführt.

Im Gemeindehaus

Birkendorfer Mittagstisch

Am Dienstag, 20. September, findet ab 12 Uhr im Gemeindehaus St. Josef (Birkendorfer Str. 4) der Birkendorfer Mittagstisch statt. Wer Interesse hat, sollte sich bis Freitag, 16. September, 10 Uhr, im Pfarrbüro St. Josef per E-Mail stjosef.biberach@drs.de oder telefonisch unter 07351/9467 anmelden. Der Preis pro Essen inklusive Getränke und Kaffee beträgt 6 Euro oder was für den Einzelnen möglich ist.

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Termine in Kürze

Die nächste **Wanderung der Frauen** findet am Donnerstag, 8. September, statt. Abfahrt ist um 14 Uhr beim Pfarrbüro Dreifaltigkeit. Um circa 15.30 Uhr ist Kaffeetrinken in der Burrengaststätte.

Die **Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel** am 10./11. September kommt der kirchlichen Bücherei- und Medienarbeit zugute.

Die **Kolpingsfamilie** trifft sich am Montag, 12. September, um 14.30 Uhr im Martinskeller zum Kaffeemittag mit dem Film „Das Kirchenjahr 1977 der Gemeinde St. Martin“.

Der **offene Trauerkreis Biberach** lädt am Dienstag, 13. September, um 15 Uhr ins Gemeindehaus St. Martin, Kirchplatz ein. Der Kreis möchte Menschen einladen, ihren Weg der Trauer nicht alleine

zu gehen. Es sind alle Menschen herzlich willkommen, unabhängig von Konfession und Wohnort. Eine Anmeldung ist bis Montag, 12. September, bei der Kontaktstelle Trauer, Dekanat Biberach, Telefon 07351/8095190 erforderlich. Begleitet wird der Kreis von Renate Fuchs von der Kontaktstelle Trauer von Caritas und Dekanat Biberach gemeinsam mit der Seelsorgeeinheit Biberach. Die **Pfarrbüros in der Seelsorgeeinheit** Biberach sind in den Sommerferien bis Freitag, 9. September, eingeschränkt geöffnet.

Das Pfarrbüro St. Martin ist bis 9. September geschlossen.

Das Pfarrbüro Zur Heiligsten Dreifaltigkeit hat am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Das Pfarrbüro St. Josef/St. Alban ist am

9. September von 9 bis 11 Uhr besetzt. Weitere Informationen unter www.sebiberach.drs.de

Dauertermine

Nach Abschluss der Innensanierung steht in der Stadtpfarrkirche St. Martin die Außen- und Dachstuhlansanierung an. Hierfür bedarf es weiterhin Spenden für die Bauhütte **Simultaneum**. Flyer der Bauhütte mit Überweisungsvordrucken finden sich im Schriftenstand der Kirche.

Im Pfarrbüro St. Martin können Gold- und Silberschmuck oder auch Münzen für die **Aktion „Gold für St. Martin“** zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Bruno Heiss wird den Schmuck schätzen und jeder kann dann entscheiden, ob das Geld für die Renovierung der

Stadtpfarrkirche gespendet werden soll. Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Das Kunstwerk der **Madonna vom Brandenburgischen Altar**, das im Jahr 1531 vor dem Bildersturm in der Stadtpfarrkirche St. Martin gerettet werden konnte, ist im Pfarrbüro St. Martin ausgestellt. Ein Bild dieser Madonna mit zwei musizierenden Engeln zierte nun auch eine Kerze, die im Pfarrbüro und in der Sakristei für 6 Euro käuflich erworben werden kann.

EHEJUBILARE

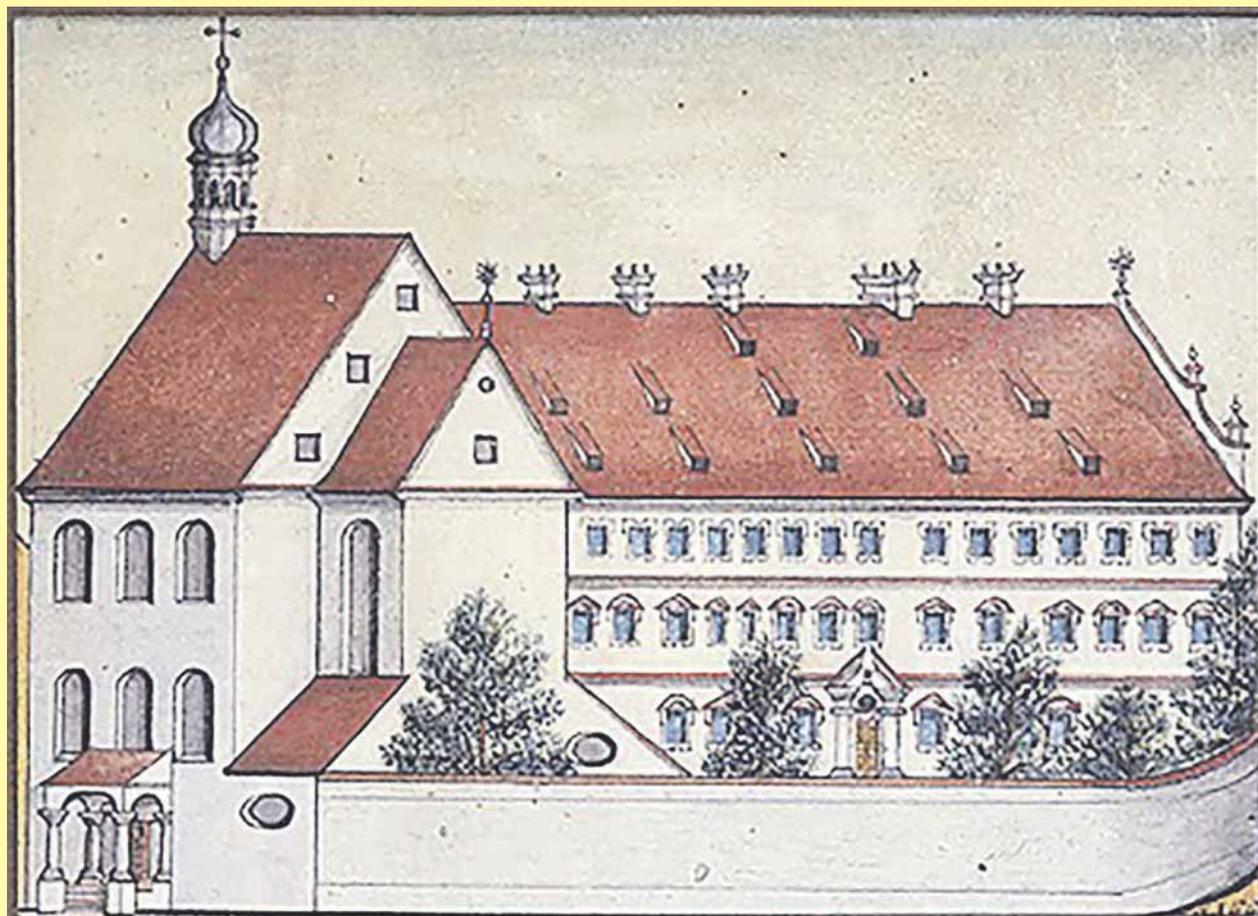
Diamantene Hochzeit

Hedwig und Karl Heinrich Bender
30. August

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Vom Kloster zum Amtsgericht

Nach dem Abbruch des bisherigen „uralten ruinösen Gebäudes“ legte am 27. Juni 1697 der Schussenrieder Abt Tiberius Mangold den ersten Stein für den Neubau des Biberacher Franziskanerinnenklosters Sta. Maria de Victoria mit einer von der Stadt aus zugänglichen Kirche – gegen den Protest des Evangelischen Rates; war den Schwestern 1649 doch nur die private Andacht im Kloster gestattet worden. Am 2. Juli 1699 konnte in der Kirche eine erste Messe gelesen werden; 1704 erhielt sie ihren Hochaltar, 1710 zwei Seitenaltäre. Im gleichen Jahr bestellten die Schwestern für den Gottesdienst einen eigenen Kaplan, der auch öffentlich predigte. Die Gottesdienste in der Klosterkirche wurden ebenso wie die des Kapuzinerklosters bald fester Bestandteil der katholischen Gottesdienstordnung; boten sie der Gemeinde doch die Möglichkeit, dem starren Zeitplan der simultanen Stadtpfarrkirche zu entgehen. Aber auch weiterhin besuchten die Schwestern die Gottesdienste in der Pfarrkirche; 1746 baute man ihnen unter der Orgel eine eigene Empore. Und bis 1805 wurden sie unter dem Nonnenschopf beigesetzt. Lange noch erinnerte dort der heute aus Sicherheitsgründen in die Brandenburgische Kapelle verbrachte Grabstein der Mutter Oberin Eva Sälzlin aus dem Jahre 1603 an diese Bestimmung. Im Zuge der Säkularisation fielen die beiden Biberacher Klöster an den Deutschen Orden, der am 4. März 1803 von ihnen Besitz nahm; die Jurisdiktion behielt sich Baden vor. Dem Kloster mit seinen damals 15 Schwestern und 2 Novizinnen gehörten bei der Inventur am 24. September 1803 neben den Klostergebäuden die 1717 erkaufte Steigmühle, einige Äcker und Wiesen, ein Wäldchen, ein Söldgüttele in Sulmetingen und ein Kleinhäuschen in Äpfingen; das gesamte Vermögen wurde auf die hohe Summe von 184 197 Gulden 10 Kreuzer geschätzt. Bevor Biberach dann am 25. Oktober 1806 von Württemberg in Besitz genommen wurde, ließ der badische Oberamtsrat Müller im September noch schnell den Kirchenschatz „und andere bedeutende Sachen“ aus dem Kloster holen.



Franziskanerinnenkloster St. Maria de Victoria Biberach (heute Amtsgericht Biberach), 1808.

Am 6. Oktober 1807 mussten die Franziskanerinnen auf Befehl König Friedrichs von Württemberg ihr Kloster räumen, da das Gebäude als Kaserne Verwendung finden sollte; am 28. Dezember rückte dann ein Teil eines württembergischen Infanteriebataillons in Biberach ein. Die noch 14 Schwestern erhielten eine Pension, die sie bei Biberacher Privatleuten verzehren durften. 1814 kaufte dann der Biberacher Stadtpfarrer Gabriel Joseph Braun von Lengelfeld auf eigene Kosten das Organistenhaus Kirchplatz 5 für einige Schwestern, die wieder ein gemeinsames Leben führen wollten; 1832 verkauften es seine Erben an einen Biberacher Messerschmied. Die letzte Biberacher Franziskanerin Maria Aloysia Stribel, die am 9. Dezember 1858 starb, konnte noch die Rückkehr ihres Ordens erleben: am 4. Januar 1856 waren drei Schwestern der späteren Reutener Kongregation zur Krankenpflege in Biberach eingetroffen.

Nachdem die Nutzung des Klosters als Kaserne 1809 geendet hatte, wurden

1810 kurzzeitig 2 Zimmer für Klassen des Gymnasiums genutzt. 1811 wurde es schließlich zur Unterbringung des aus Zwiefalten nach Biberach verlegten Forstamts und der bis dahin in zwei Parterre-Zimmern des Kanzleigebäudes Hindenburgstraße 3 untergebrachten Post bestimmt; die übrigen Gebäude nutzte man teilweise als Fruchtkästen. Im gleichen Jahr noch wurde die Klosterkirche – gegen alle Vorstellungen der Katholiken – auf Abbruch verkauft und im Frühjahr 1812 abgebrochen.

Der heutige Hochaltar der Rißtisserer Pfarrkirche, der aus einem der Biberacher Klöster stammt, ist wohl der ehemalige Hochaltar der Franziskanerinnenkirche. Der durch den Abbruch freigelegte westliche Giebel des Klosters wurde 1897 nach dem Muster des östlichen gestaltet.

1819 erwarb dann der Fürst von Thurn und Taxis als nunmehriger erblicher Landespostmeister das Klostergebäude, das mit der Übernahme der Post durch Württemberg im Jahre 1851 ebenfalls an den Staat übergang.

Nach der Verlegung des Postamts in den neuerbauten Bahnhof auf 29. Juni 1852 wurde im Klostergebäude das Oberamtsgericht untergebracht, das zunächst im Brandenburghaus Schadenhofstraße 6 sein Domizil hatte und 1841 in das neuerbaute Gebäude Bismarckring 31 – das spätere Zollamt – mit dem danebenliegenden Oberamtsgerichtsgefängnis umgezogen war. 1870 waren im Gebäude neben dem Oberamtsgericht auch das Kreisstrafgericht, für das im oberen Stock ein Saal eingebaut wurde, und das Kameralamt – der Vorläufer des heutigen Finanzamtes – untergebracht, bevor dieses im Jahre 1909 in das im Klostergarten neuerbaute heutige Finanzamt umziehen konnte.

Später teilte sich das Oberamtsgericht das Gebäude mit dem Bezirksbauamt. Das Postamt schließlich siedelte im Dezember 1885 in den Güterschuppen am Bahnhof über, bevor es am 1. Oktober 1903 sein neues Gebäude in der Eisenbahnstraße beziehen konnte.

Dr. Kurt Diemer

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Mi, 7. September	8.30 Uhr	Wochenmarkt	Informationsstand zum Weltalphabetisierungstag
Do, 8. September	14 Uhr	Museum	Die bunte Welt der Falter, Sommerferienprogramm
Do, 8. September	18 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Ursula Maerker
Fr, 9. September	15 Uhr	Ochsenhauser Hof	„Vom Buchenland heim ins Reich“, Vortrag mit Arnold Gorski
Fr, 9. September	17 Uhr	Haberhäuslebrücke	Renaturierung der Riß, Führung über die Baustelle, Planungsbüro 365° freiraum + umwelt
Fr, 9. September	21 Uhr	Abdera	70er-/80er-Party
Sa, 10. September	10 / 11 / 12 Uhr	Viehmarktplatz / Schadenhof	Donau4Musikanten und Akkordeonduo Albrecht und Monsees, Spaß am Samstag
Sa, 10. September	11 Uhr	Gigelberg	Welttag der Suizidprävention, Baumpflanzaktion, AGUS Gruppe Biberach
Sa, 10. September	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Gerda Fuchs
Sa, 10. September	15 Uhr	Wieland-Park	Führung durch den Wieland-Park, Wieland-Gesellschaft
Sa, 10. September	17 Uhr	Rolf-Keller-Platz, Sandberg	Sandbergfest mit Kinderflohmark, Stadtteilverein
Sa, 10. September	17 Uhr	PG-Nordhof, Liliengarten, Abdera	Free Flow Open Air
So, 11. September	10 Uhr	St. Josef	Kirchweihfest mit Festgottesdienst
So, 11. September	11 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Edeltraud Garlin
So, 11. September	14 Uhr	Wieland-Park	Wieland-Café, Freiluftcafé von „Bürger für Bürger“, nur bei trockener Witterung
So, 11. September	15 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Joachim Guderlei
So, 11. September	16.30 Uhr	Stadtpfarrkirche	„Pipes meets Strings“, Orgelsommerkonzert
So, 11. September	19 Uhr	Stadtgarten-Rondell	„The Art of Simon“, Rondellkonzert
Mi, 14. September	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Gerda Fuchs

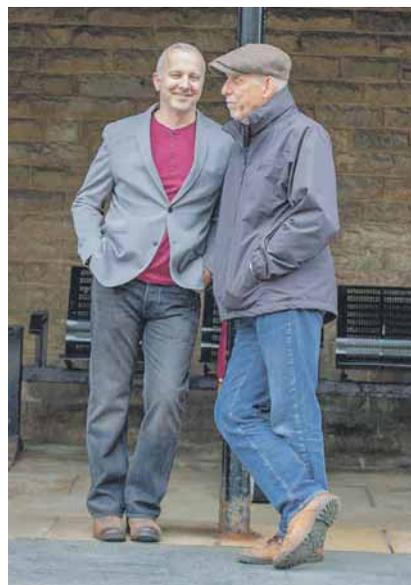
Rondellkonzertfinale

A Tribute to Simon & Garfunkel

Am Sonntag, 11. September, enden die Biberacher Rondellkonzerte 2022. Zum Finale gastiert ab 19 Uhr das britische Duo „The Art of Simon“ im Stadtgarten-Rondell bzw. bei schlechtem Wetter in der Stadtbierhalle auf dem Gigelberg. Der Eintritt ist frei, Spenden werden jedoch gerne entgegengenommen.

Es gibt viele, die sich an Simon & Garfunkel versuchen, aber es gibt wenige, bei denen es klappt. Das britische Duo „The Art of Simon“ ist so nahe am Original, dass man glaubt, live bei einem Konzert des bekannten Duos dabei zu sein. All die großen Simon & Garfunkel-Hits gibt es beim Konzert, aber auch unbekannte Perlen und auch ein paar der größten Solo Lieder. The Art of Simon zelebrieren die Kunst von Paul Simon. Zudem werden die beiden Musiker Jeremy Woodhead und Brian Thomson aus dem Repertoire ihrer anderen Band „Jester B“ weitere Hits der 60er-Jahre spielen.

Die Rondellkonzerte werden vom ehrenamtlich tätigen Verein Biberacher Musiknacht e.V. veranstaltet, mit Unterstützung durch die Kreissparkas-



The Art of Simon.

Foto: O. H.

se Biberach, der e.wa riss und dem Kulturamt der Stadt Biberach. Aus langjähriger Erfahrung: das Organisationsteam empfiehlt den Besuchern, auch bei gutem Wetter Sitzkissen und Pullover/Jacke ins Rondell mitzunehmen!

Mehr Infos unter www.muna-bc.de und www.facebook.com/BiberacherMusiknachtundRondellkonzerte und www.theartofsimon.co.uk/

Spaß am Samstag

Mit Tango und „Wirtshausmusi“

Alle interessierten Kulturliebhabenden können sich am Samstag, 10. September, erneut auf ein abwechslungsreiches Programm bei „Spaß am Samstag – Kultur in der Innenstadt“ freuen.

Auf dem Viehmarktplatz/Spitalhof und auf dem Schadenhof treten jeden Samstag jeweils um 10 Uhr, 11 Uhr und 12 Uhr für eine halbe Stunde zwei Künstler(-gruppen) mit Programmen aus Musik, Tanz und Unterhaltung auf. Vom 14. Mai bis zum 17. September will die Stadt Biberach damit in der Innenstadt eine unterhaltsame, sommerliche Atmosphäre schaffen. Auftreten werden das „Akkordeonduo Albrecht und Monsees“ im Spitalhof und die „Donau-4Musikanten“ auf dem Schadenhof.



Donau4Musikanten.

Die beiden jungen Akkordeonistinnen Theresa Monsees und Luisa Albrecht zeigen mit rhythmischen Tangos, traditionellen Klezmerklängen, schwungvollen Musettewalzern oder moderner Originalmusik für Akkordeonduo, wie unterschiedlich Akkordeonmusik sein kann.

Die Donau4Musikanten spielen frei unter dem Motto „Wirtshausmusi im Kleinsten und vom Feinsten“ die Klassiker der böhmischen Blasmusik, authentisch, gemütlich und auf hohem Niveau.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und das detaillierte Programm ist unter www.kulturkalendar-biberach.de unter dem Reiter „Veranstaltungsreihen“ zu finden.



Duo Monsees und Albrecht. Fotos O. H.



**RUND & BUNT
KULTURPARCOURS**

16. SEPTEMBER

ab 17.00 Uhr in den Kultureinrichtungen

STADTHALLE

KOMÖDIENHAUS

STADTPFARRKIRCHE

MUSEUM

SPITALHOF

MARTIN-LUTHER-GEMEINDEHAUS

RATHAUS

WIELAND-GARTENHAUS

VOLKSHOCHSCHULE

STADTBÜCHEREI

BRUNO-FREY-MUSIKSCHULE IM HHEF

MARKTPLATZ

EINTRITT FREI

Stadt Biberach

www.kulturparcours.de

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebote



In unserer Verwaltung sind ab 1. März 2023 mehrere Stellen zu besetzen:

Nachwuchskräfte (m/w/d)

Bachelor of Arts – Public Management

Die Stellen sind insbesondere für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger geeignet, die aktuell ihr Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung abschließen oder innerhalb der letzten Jahre abgeschlossen haben.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

Sie durchlaufen verschiedene Ämter und Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung und erweitern Ihre Kompetenzfelder. Ziel ist die zeitnahe Übernahme auf eine dauerhafte Stelle innerhalb der Stadtverwaltung nach Ihren Interessen und dienstlichem Bedarf.

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Einen Hochschulabschluss Bachelor of Arts – Public Management mit der Laufbahnbefähigung für den gehobenen Verwaltungsdienst oder vergleichbare Qualifikationen
- Gute Kommunikationsfähigkeit und Empathie
- Sicheres Auftreten und gute Methodenkompetenz

Wir bieten Ihnen:

- Eine Anstellung im Beamtenverhältnis in der Eingangsbesoldung
- Eine perspektivische Weiterentwicklung in der Laufbahn des gehobenen Dienstes
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierhomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 13. November 2022.

Für Fachfragen steht Ihnen der Leiter des Sachgebiets Personal, Herr Göbel, Telefon 07351 51-231, gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Guth, Telefon 07351 51-256

Ausbildung 2023: Jetzt bewerben!
Bis spätestens 30. September 2022

Ausbildungsberufe 2023:

Bachelor of Arts – Public Management (m/w/d)

Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek (m/w/d)

Kaufmann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)

Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)

Veranstaltungskaufmann (m/w/d)

Straßenwärter (m/w/d)

Erzieher, sozialpädagogische Assistenz praxisintegriert (m/w/d)

Anerkennungspraktikant für den Beruf Erzieher oder Kinderpfleger (m/w/d)

Forstwirt (m/w/d)

Onlinebewerbung und mehr Infos auch zu weiteren Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadt Biberach unter www.stadt-biberach-mein-beruf.de.

Kim Geiselhart
Telefon 07351 51-236
E-Mail K.Geiselhart@Biberach-Riss.de

Ausbildung zum Forstwirt (m/w/d)

Das Städtische Forstamt Biberach sucht zum 1. September 2023 zwei Auszubildende zum Forstwirt (w/m/d).

Während der interessanten und vielseitigen Ausbildung erwirbst Du umfangreiche Kenntnisse und Fähigkeiten in allen Bereichen der Waldbewirtschaftung und bist Teil unseres Teams, das die Aufgabe hat, den Wald fit für den Klimawandel zu machen. Du bist bei der Holzernste ebenso dabei wie beim Pflanzen und Pflegen von Waldbeständen und dem Bau und der Unterhaltung von Erholungseinrichtungen. Auch Naturschutzaspekte wie die Pflege von Waldrändern und Biotopen gehören zum Aufgabenbereich. Du verfügst nach der Ausbildung über Wissen im biologischen, technischen und betriebswirtschaftlichen Bereich.

Da Du die meiste Zeit draußen in der Natur verbringst, solltest Du naturverbunden und körperlich fit sein. Handwerkliche Begabung, Freude am Umgang mit technischen Geräten und Maschinen und die Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Arbeiten sind erwünscht. Außerdem bringst Du einen Haupt- oder Realschulabschluss mit.

Deine Ausbildung dauert 3 Jahre. Nach erfolgreichem Abschluss möchten wir dich gerne in eine Festanstellung übernehmen.

Du bekommst eine Vergütung nach dem TVAöD – Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes. Das sind derzeit im 1. Ausbildungsjahr 1068,26 € brutto. Du kannst Dich bis 30.09.2022 unter <https://karriere.biberach-riss.de/> bewerben.

Falls Du noch unsicher bist, bieten wir Dir auch ein Schnupperpraktikum an.

Nähere Auskünfte und Informationen:

Gunnar Doerry – Forstrevierleiter Winterreute

Telefon 01520-1555642, E-Mail g.doerry@biberach-riss.de

Vermischtes

Workshop

Glutenfrei kochen und backen

Der Workshop „Einfach gut – glutenfrei kochen und backen“ findet am Mittwoch, 14. September, von 8.30 bis 12 Uhr im Landwirtschaftsamt Biberach, Bergerhauserstraße 36 statt. Am besten gelingt eine glutenfreie Küche, wenn man möglichst viel selbst kocht und backt. Die Biberacher Ernährungsakademie zeigt in einem Workshop mit Referentin Renate Haberbosch, wie es gelingen kann, einfache, schmackhafte Gerichte zuzubereiten. Die Teilnahmegebühr inklusive Lebensmittelkosten beträgt 15 Euro. Eine Anmeldung ist online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de möglich.

Stadtwerke Biberach

Änderung für die Linie 4

Aufgrund von Umbaumaßnahmen an der regulären Bushaltestelle Stadtteilhaus Gaisental kann diese im Zeitraum vom 12. September bis voraussichtlich 21. Oktober 2022 beidseitig nicht bedient werden. Die Fahrgäste werden gebeten, auf die Höhe Banatstraße 41, eingetragene Ersatzhaltestelle auszuweichen.

Vermischtes

Schwarzbach-Schule

Freie Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr

Die Schwarzbach-Schule Biberach, sucht für das Schuljahr 2022/2023 noch Bewerberinnen und Bewerber für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Die Schwarzbach-Schule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum für geistige Entwicklung. Ein FSJ bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln und soziale Berufe näher kennenzulernen. Es wird als Wartezeit für das Studium und gegebenenfalls als Vorpraktikum für die Ausbildung in einem sozialen Beruf anerkannt. Wäh-

rend des FSJs erhalten die Freiwilligen ein Taschengeld, das den Richtlinien für FSJ entspricht, 25 Bildungstage, 27 Urlaubstage (bei einjähriger Beschäftigung) sowie eine beitragsfreie Versicherung in der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Außerdem besteht für die Eltern Anspruch auf Kindergeld.

Interessenten werden gebeten sich bei der Schwarzbach-Schule, Leipzigstraße 17, Biberach (Tel. 07351 34970) zu melden. E-Mail: sek.sbs@biberach.de

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 116 117
www.arztdienst.net
Kindernotfall
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 0180 5911610
Augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst
Telefon 116 117
Apothekennotdienst
Telefon 0800 0022833
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches
Baubetriebsamt (städtische Straßen-
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer

- Kinder- und Jugendtelefon
Mo-Sa, 14-20 Uhr,
Telefon 0800 1110333
- Elterntelefon
Mo-Fr, 9-11 Uhr, Di+Do, 17-19 Uhr,
Telefon 0800 1110550
Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 71367
Telefon Caritas 8095-170
Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe
rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo-Fr, 8-19.30 Uhr,
Telefon 0157 81 94 19 89
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649
Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929
KinderNotbetreuung
6-22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663 832

Beratungsstelle Brennessel

Hilfe bei sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle

Psychosoziale Beratung für Einzelne,
Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9-12 Uhr, Di, 10-12 Uhr,
15-17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum

Saulgauer Straße 51, Sozialpsychi-
atrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

Verbraucherzentrale

Baden-Württemberg
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14-18 Uhr, Di+Mi, 10-14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Seniorenbüro Biberach

Di, 9.30-12.30 Uhr
Mi, 10.30-12.30 Uhr, 16-18 Uhr
Do, 10.30-12.30 Uhr
Telefon 51-553, Fax 51-117
seniorenbuero@biberach-riss.de

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff

Gymnasiumstraße 28
Mo-Fr, 13.30-17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)

Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

Dienste:

- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und Behör-
denkontakten
- Unterstützung für TV, Computer
und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung für Kultur,
Freizeit und Gottesdienst
Telefon 827127, Mo-Fr 9-18 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnmissionsmission

Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo-Do, 9-14 Uhr
Fr, 8-17 Uhr, Sa, 9-13 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft

Biberach eG
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,
Haushaltsnahe Dienstleistungen,
Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo-Fr, 9-12.30 Uhr
Telefon 577 80 92

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung

Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo-Fr, 8.30-12.30 Uhr, Mi, 14-18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt

(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30-12.30 Uhr und
14-17 Uhr, Mi, 8.30-18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30-12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

Tourist-Information und Kartenverkauf

Mo, Di, Do, Fr, 8.30-12.30 Uhr
und 14-17 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr,
Sa, 8.30-12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach

Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30-12.30 Uhr und 14-17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung

Mo-Fr, 8-12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer
Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt

Di-Fr, 10-19 Uhr, Sa, 10-14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule

Mo, Di, Do, Fr 8.30-12.30 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule

Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo-Do, 10-13 Uhr
und 14-17 Uhr, Fr, 10-13 Uhr
Während der Schulferien
geschlossen.

Museum Biberach

Di-So, 10-18 Uhr, Do, 10-20 Uhr

Wieland-Museum

Saudengasse 10/1,
Mi-So, 14-17 Uhr, Telefon 51-336
www.wieland-museum.de

Hallenbad

Di und Do, 12-22 Uhr, Mi 12-20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr
www.swbc.de

Freibad

Das Freibad hat je nach Witterung
täglich von 9-19 bzw. 20 Uhr geöffnet.
Frühbader Mo-Fr, 7-8 Uhr

Recycling und Grüngut

Recyclingzentrum und Grüngut-sammelstelle (saftendes Grüngut)

Ulmer Straße 84
Di, Mi, Do, 9-17 Uhr,
Fr, 9-18 Uhr, Sa, 9-16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum

Mittelbiberacher Steige
Mo, 13-17 Uhr, Di-Fr 9-12 Uhr und
13-17 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

Grüngutsammelstellen

Ortsverwaltungen

- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Fr, 16-18 Uhr, Sa, 13-16 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14-16 Uhr, Mi, 17-19 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Di, Mi, Fr, 15-18 Uhr, Sa, 10-13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Mi, 16-18 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer

- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /
Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauerallee
(Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung
Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,
Rindenmooser Straße /
Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz,
Leipzigstraße (Aldi)
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10-28
- Rißstraße / Richtung Autohaus
Munding / gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg

Mo, Do, Fr, 8.30-11.30 Uhr
Di, 15-19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait

Mo-Fr, 8.30-12 Uhr, Fr, 14-17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Rißegg

Mo und Mi, 8.30-11.45 Uhr
Do 14-17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen

Mo-Do, 8-12 Uhr, Do, 18-18.30 Uhr
Telefon 51-9698

- Als Leser der Schwäbischen Zeitung sparen Sie pro telefonischer Ticket-Bestellung 1,50 € Auftragsgebühr.

FÜR ABONNENTEN IST ES *günstiger.*



Alle Tickets sind aufgrund der derzeitigen Situation nur erhältlich unter:

 0751 29 555 777

 schwäbische.de/tickets

schwäbische
TICKETS



ANGEBOTE AUS DER REGION



Sonderveröffentlichung

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm

Abendshopping

Save the
Fr. 16.09.2022
von 15 - 21 Uhr
date



AREA by Leiner

- stimmungsvolle Atmosphäre • Sommerbowle • Show Grillen

www.romer-sonnenschutz.de



Lindenmaierstraße 54 • 88471 Untertulmetingen • Tel. 07392 91550-0

MEHR ALS DU DENKST



Tag der Ausbildung
Samstag, den
17.09.2022

Studium
Ausbildung
Praktika (w/m/d)

VERWALTUNG & TOURISMUS

- Public Management
- Digitales Verwaltungsmanagement
- Verwaltungswirt/in
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Kaufleute für Tourismus und Freizeit

SOZIALES & ERZIEHUNG

- Soziale Arbeit
- Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur Erzieher/in

Mehr erfährst du unter
www.rv.de/ausbildung



TECHNIK & INFORMATIK

- Bauingenieurwesen
- Bauzeichner/in
- Vermessungstechniker/in
- Straßenwärter/in
- Fachinformatiker/in für Systemintegration

PRAKTIKA & FREIWILLIGENDIENSTE

- Praktika
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Bundesfreiwilligendienst





ANGEBOTE AUS DER REGION



Sonderveröffentlichung

DIE ANGEBOTE DER WOCHE GÜLTIG VON 05.09.2022 – 10.09.2022

RISSTAL
METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

Gulasch gemischt
Rind und Schwein
100 g **1,29 €**

Schweinehüftsteaks
grillfertig mariniert
100 g **1,19 €**

Bierschinken
mager und saftig
100 g **1,59 €**

Geschlagene
täglich kesselfrisch
100 g **-,99 €**

Butterkäse
45% F.i.Tr.
100 g **1,39 €**

BÄCKEREI ENGEL:

Dinkelvollkorn Brot
500 g **2,35 €**

Laugenwecken
2 Stück **1,10 €**

Wochen-Angebote Marktplatz



Wochen-Angebote Talfeld



Großraum Biberach: Wir suchen

- freistehendes Haus mit mind. 130 m² Wohnfläche und (großem) Gartengrundstück, unser Kunde ist Handwerker und wünscht sich gerne auch ein älteres Baujahr
 - schöne Eigentumswhg. mit Balkon oder ein Bungalow (Wohnen auf 1 Ebene) für Akademikerpaar 55+
- Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie -> **Tel. 07376 960-0**



IMMOBILIENHAUS für Baden-Württemberg seit 1977
www.biv.de

Hauptstraße 89
88515 Langenenslingen
Info@biv.de

**Schlacht-
fest
mit Tierschau
11.09.**

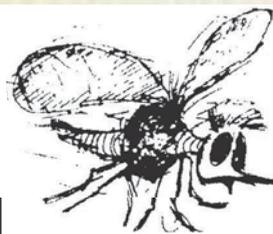
*Schlachtplatte
wie bei Opa*



Oberschwäbisches
Museumsdorf
Kürnbach

www.Museumsdorf-Kürnbach.de

Schwäbische Zeitung



Fliegen- und
Schnakengitter
liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.
Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmetingen
Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

Denken Sie schon
jetzt daran
wie eine Schnake
stechen kann!

gut und günstig
jetzt schon

**KÜCHEN
ZENTRUM
MARCHTAL**

**NEUINVESTITION
TRAUMKÜCHE**

Eine neue Küche lohnt sich mehrfach:
Energieeffizienz. Ergonomie. Wohlfühlatmosphäre.

**JETZT
beraten
lassen!**

Alte Biberacher Str. 51/1 | 88433 Schemmerhofen | 07356 9503700